

Anzeigen:

Die 14spaltige Kleinzeile ober deren Raum 10 Wp., die untere 15 Wp. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch. 20 Wp. für aufwärts 30 Wp. Belegungsgebühr per Laufzahl Wt. 3.50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Wp. Belegungsgebühr 10 Wp., durch die Post bezogen vierteljährlich Wt. 1.75 außer Nachsch. Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Allg. Unterhaltungs-Blatt“, „Ferienkalendar“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, — „Der Bauer“, und die „Wahlkreise“, „Keltische Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 193.

Dienstag, den 21. August 1906.

21. Jahrgang.

Die Erdbeben-Katastrophe in Südamerika.

Das Erdbeben in Chile scheint ein ähnliches Zerstörungswerk verrichtet zu haben, wie das Erdbeben in San Francisco. Am meisten hat Valparaiso gelitten. Die Deutschen haben ihre Geschäfte in der Calle Blanco, in welcher sich auch das deutsche Konsulat befindet, und welche ebenfalls vollständig zerstört ist. Außer Valparaiso ist auch Mendoza (Argentinien) von dem Erdbeben schwer heimgesucht worden.

Valparaiso (Paradiesstäl) ist die zweite Stadt der Republik Chile und der bedeutendste See- und Handelsplatz der Westküste Südamerikas. Zwei Fahrstrassen und eine 187 Kilometer lange Eisenbahn verbinden Valparaiso mit der Hauptstadt des Landes, Santiago. Im Handel spielen Engländer und Deutsche die erste Rolle. Die Stadt besteht aus zwei Hauptteilen, dem Puerto (Hafen) und dem fast ganz in der Ebene liegenden Almendral, Mendoza, die Hauptstadt der Provinz gleichen Namens in Argentinien, hat schon einmal durch Erdbeben schwer gelitten, und war im Jahre 1861. Sie liegt in gesunder Lage am Fuß des Schiefergebirges Sierra de Usallata und hat ca. 30 000 Einwohner. Das Erdbeben hat nur 5 Sekunden gedauert. Diese kurze Zeit hat genügt, um ganze Provinzen zu zerstören und Hunderte von Menschenleben zu vernichten.

deren zweiter fast unmittelbar auf den ersten folgte und das Wert der Zerstörung vollendete. Die ganze Stadt schien plötzlich rückwärts und vorwärts zu schwingen. Dann folgte ein plötzlicher Ausbruch von so ungeheurer Gewalt, daß ganze Reihen von Häusern in wenigen Sekunden zusammenstürzten. Unmittelbar darauf brach im Geschäftsviertel Feuer aus. Noch in der Nacht zum Freitag gaben die Flammen im Bella Vista-Viertel davon Kunde, daß auch dieser Stadtteil dem Untergange geweiht ist. In der Umgebung der Stadt ereigneten sich viele Erdstöße.

Nach einem Telegramm der „Sun“ aus Lima sind viele Familien aus Valparaiso geflüchtet. Die Schiffe im Hafen und die Hafenanlagen selbst litten keinen Schaden. Die Straßen, die am meisten gelitten haben, sind die Calle de Blanco, Calle de Cordell, die Calle de Vameralda und die Avenida de los Rodeas, in der die besten Wohnhäuser standen.

Das chilenische Konsulat in Chicago erklärte, seit Anfang August seien in Valparaiso Erdstöße vorgekommen, weswegen manche Leute Vorsichtsmaßregeln getroffen und ihre Flucht vorbereitet, namentlich Geld aus den Banken gezogen und vielfach im Freien geschlafen hätten.

Deutsche Teilnahme.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Republik Chile ist

Verwüstete chilenische Ortschaften.

Telegramme aus Mendoza besagen, daß Teile der chilenischen Ortschaften in den Anden, besonders Santa Rosa de los Andes, durch das Erdbeben zerstört sind. Viele Menschen seien umgekommen. Es herrscht große Furcht, da jeder Verkehr mit dem übrigen Chile abgeschnitten sei.

Die Central South American Telegraph Company hat die Verbindung mit Valparaiso wieder hergestellt. Ein vom 17. zum 18. August von dort eingegangenes Telegramm besagt, daß Teile der Stadt die ganze Nacht hindurch brannten. Hunderte von Menschen seien unter den Trümmern der Häuser begraben.

Santiago de Chile abgeschnitten.

Reuter meldet aus Santiago de Chile vom 18. August, abends: Die Stadt ist seit 40 Stunden von allen Verbindungen abgeschnitten. Alle Drahtleitungen nach Valparaiso sind nicht betriebsfähig. Ein berittener Bote, der Quillota erreichte, meldet, daß man die Toten in Valparaiso auf 500 schätzt, daß ein großer Teil von Valparaiso in Flammen steht, daß Wassermangel herrscht und die Eisenbahn durch Erdstöße betriebsunfähig gemacht ist. In Santiago dauern kleine Erderstöße an.



Viele Hundert Menschenopfer!

Nach einer Depesche des „New York Herald“ aus Valparaiso vom 17. ds. Mts. hat das Erdbeben vorgestern abends 8 Uhr die Stadt heimgesucht, ohne daß irgendwelche Anzeichen vorausgegangen waren, und hunderten von Menschen den augenblicklichen Tod gebracht. Viele Hunderte wurden unter den Trümmern begraben. Viele haben den Tod in den Flammen gefunden. Sofort nach dem ersten Stoß brach Feuer aus. Jeder öffentliche Verkehr hatte aufgehört. Die Panik und der allgemeine Schrecken, die hierauf folgten, waren unbeschreiblich. Diejenigen, welche dem Tod entronnen waren, geberdeten sich wie wahnsinnig vor Angst und konnten den Verunglückten wenig Hilfe leisten. Das Geschäftsviertel der Stadt ist fast ganz vom Feuer zerstört. Der Brand wütet fort. Dichte Rauchwolken erfüllen die Straßen, wo die Massen der obdachlos Herumirrenden das furchtbare Unheil anstarren.

Aus Santiago de Chile

Sind keine Nachrichten eingetroffen. Man befürchtet, daß diese Stadt dasselbe schlimme Schicksal gehabt hat, wie Valparaiso. Jünger sind seit dem ersten Stoß weder in der Stadt angekommen, noch von dort abgegangen. Es fanden zwei deutlich voneinander unterschiedene furchtbare Stöße statt,

von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden, über dessen Umfang und Wirkung genauere Nachrichten noch nicht vorliegen, das aber allem Anschein nach großen Verlust an Menschenleben und Vernichtung ganzer Stadtteile zur Folge gehabt hat. Die Kunde wird auch in Deutschland die warmste Teilnahme erwecken. Neben dem allgemein menschlichen Mitgefühl mit den Opfern der Katastrophe regt sich ein lebhaftes Bedauern über die Zerstörung der Ergebnisse langjähriger Betätigung des Fleißes und der Tüchtigkeit, durch welche die chilenische Republik, mit der Deutschland rege Verkehrs- und Handelsbeziehungen unterhält, auf die Bahn zu Wohlfahrt und Fortschritt geführt worden ist.

Wie in Berlin von berufener Stelle mitgeteilt wird, hat die Direktion der elektrischen Straßenbahnen von Valparaiso, deren Aktien sich zum größten Teil im Besitz der Berliner Deutsch-Österreichischen Elektrizitätsgesellschaft befinden, ein Telegramm aus Valparaiso erhalten, wonach die Wasserkraftsanlagen, sowie die elektrischen und maschinellen Anlagen, die Straßenbahnlinien, die Wagen und die Wagenhalle unbeschädigt geblieben sind, und nur die Werkstätte, das Gebäude der Reservestation, die Akkumulatorenbatterie, die Bogenlampen für die Straßenbeleuchtung und der Leitungsdraht mehr oder weniger stark gelitten haben. Alle Beamten sind unverletzt geblieben.

Deutsche unverletzt!

Nach Meldungen, die Hamburger Firmen aus Valparaiso erhalten, geht hervor, daß in allen bisher bekannt gewordenen Fällen Deutsche bei der Katastrophe unverletzt geblieben sind.

Die Deutsche überseeische Bank in Berlin empfing von ihrer Niederlassung in Santiago de Chile, dem Banco Alemán Transatlántico, folgende Depesche: „Santiago de Chile, 16. August. Hier hat ein heftiges Erdbeben stattgefunden. Unser Bankgebäude ist unbeschädigt.“

Die Feuersbrünste dauern fort.

Aus New York, 19. August, wird gemeldet: Der Umfang des Unglücks in Valparaiso ist noch immer nicht genau zu übersehen. Die Nachrichten aus der Umgebung der Stadt fehlen. Trotz niederströmenden Regens dauern die Feuersbrünste fort. Die Hälfte der Einwohner verbrachte die Nacht im Freien. Alle Eisenbahnlinien mußten den Betrieb einstellen, da die Schienen vielfach verbogen sind und die Erde Risse aufweist. Ein Teil der Einwohner flüchtete auf die im Hafen liegenden Schiffe. Aus Santiago fehlen noch genaue Nachrichten über den Umfang des dort und in der Umgebung angerichteten Schadens. Im ganzen Andengebiet dauern die Erdstöße fort. — Nach den neuesten Meldungen beträgt die Zahl der Toten über 500. Die telegra-

hische Verbindung zwischen Santiago und Valparaiso ist noch ununterbrochen. Meldungen werden durch Boten übermittelt.

(Telegramme.)

Zweitausend Tote!

New York, 20. August. Einem Telegramme aus Valparaiso zufolge wurden am 16. ds. Mts. dort bis zum Abend 82 Erdstöße verspürt. Der größte Teil der Häuser ist zerstört oder beschädigt. Die Verluste werden auf 50 Millionen Dollars veranschlagt. Die Zahl der Toten soll 2000 betragen. Den meisten Schaden richtete das Feuer an, das nach dem ersten Erdstöße ausbrach. Die Lebensmittel sind sehr spärlich. Ein Liter Milch kostet zwei chilenische Dollars. Die Fleischpreise sind ähnlich hoch. Die auf die Hügel und in die Wälder gestöckelte Bevölkerung leidet sehr, da die Nächte sehr kalt sind und heftiger Wind weht.

New York, 20. August. Alle bisherigen Schreckensnachrichten sind durch die letzten Berichte via Galvestone übertritten worden. Die wenigen Gebäude in Valparaiso, die dem Erdbeben entgingen, fallen den Flammen zum Opfer. Am Samstag war die schauerliche Szene von den noch brennenden Gebäuden erleuchtet. Die Behörden schätzen die Zahl der Toten auf 5000, doch zirkulieren Gerüchte, daß 10.000 umgekommen seien. (?) Die Flüchtigen drängen sich auf den Schiffen im Hafen wie Schafe zusammen. Alle Versuche, in dem Chaos Ordnung zu schaffen, scheitern an der allgemein herrschenden Kopfschüttelung. Das Standrecht wurde proklamiert, weil die Arbeiter wegen der noch herrschenden Erschütterungen sich weigern, helfend einzugreifen und die Plünderung begonnen hat. Das Erdbeben hat nur wenige Gebäude unbeschädigt gelassen. In Santiago wurden 30 Personen getötet und der Schaden wird auf zwei Millionen geschätzt. Was in der Provinz passiert ist, wird nur geraten. Die Eisenbahntunnels sind verschüttet und der Verkehr mit dem Inlande ist vollständig unterbrochen. Englische Versicherungsgesellschaften sind am meisten betroffen worden, doch enthalten die Polizen starke Erdbebenklauseln.

Paris, 20. August. Privat-Depeschen aus Santiago zufolge sind dort selbst die Schäden nicht so groß, daß man von einem Ruin der Stadt sprechen könnte. Die städtischen Behörden und privaten Vereinigungen treffen bereits Anstalten, um Valparaiso heiz zu sehen, sobald der Verkehr aufgenommen werden kann, was heute erwartet wird. Die Pariser Ausgabe der „Prensa“ von Buenos Aires erhielt am 19. ds. eine Depesche, wonach die Zahl der Opfer in Chile 11.000 beträgt. Der größte Teil hiervon entfällt auf die volkreichen Stadtteile Valparaisos und auf die Dörfer des fruchtbaren Acoraguan-Landes. Die Zahl der in der Nähe der Stadt Melipine obdachlos Lagernden beträgt ca. 60.000. Diese Leute erzählen, daß dem Erdbeben unmittelbar ein tropischer Regen voranging, der einige sich Valparaiso nähernden Züge zum Stillstand zwang.

Paris, 20. August. Nach einer Meldung aus Valparaiso sind die Hotels auf der Serra Cordillera total verfallen. Aus den Hotels konnten sich weder die Fremden noch die Angestellten retten. In den volkreichen Bezirken Valparaisos kommen auf jedes Haus durchschnittlich 10 Vermählte. Außer den bereits als verfallen bezeichneten Ortschaften ist auch das Dorf San Bernardo verschüttet worden. Mehrere Anhöhen der westlichen Cordilleren haben ihre Formation geändert. Die argentinische Regierung errichtet in Buenos Aires eine Zentralstelle, um den von dem Erdbeben betroffenen Bewohnern Chiles Hilfe zu leisten.

London, 20. August. Das Auswärtige Amt erhielt ein Telegramm vom britischen Generalkonsul in Valparaiso, welches die enormen Zerstörungen an Grundstücken und die großen Verluste an Menschenleben in der Stadt bestätigt.

Das Abschiedsgeheuch des Ministers v. Podbielski.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: „Wie wir hören, hatte der Reichskanzler bereits von Norderny aus den Herrn Landwirtschaftsminister zu einer Aeußerung über die in letzter Zeit vielfach erörterte Beteiligung des Herrn Ministers an den Geschäften der Firma Tippelskirch aufgefordert. Hierauf ist von Erzellenz von Podbielski eine eingehende Antwort erfolgt, in welcher der Herr Minister am Schlusse gebeten hat, seinen Wunsch nach Entlassung aus dem Staatsdienst an allerhöchster Stelle zu unterbreiten.“

Ueber die Vorgeschichte dieses Abschiedsgeheuchs ist folgendes zu bemerken: Schon seit längerer Zeit war bekanntlich von verschiedenen Seiten gegen den preussischen Landwirtschaftsminister von Podbielski der Vorwurf erhoben worden, er stehe in geschäftlichen Beziehungen zu der Berliner Firma von Tippelskirch u. Co. Die Monopolstellung, die dieses Haus bei der Lieferung für die Schutztruppen unserer Kolonien und besonders bei der Ausrüstung der Truppen in Südwestafrika gewonnen hatte, wurde zu Angriffen auf Herrn von Podbielski ausgenutzt. Auch im Reichstag kamen durch den Abgeordneten Erzberger diese angeblichen Beziehungen zur Sprache. Seitdem ist nun noch der Sturm gegen die bisher in der Kolonialabteilung herrschenden Zustände losgebrochen, und die Verhaftung des Majors Fischer, der sich wegen Bestechung zu verantworten hat, gab den Angriffen neue Nahrung. Als Tatsache kann man, nach der Köln. Ztg., folgendes annehmen:

Herr v. Podbielski ist, nachdem er als General den Abschied genommen hatte, Ende der achtziger Jahre mit Herrn von Tippelskirch zusammengetreten, um ein Ausstattungsgeheuch für afrikanische Kolonialzwecke zu begründen. Jeder Teilnehmer schloß 30.000 M ein. Als 1897 General v. Podbielski Staatssekretär des Reichspostamts wurde, gab er seine Teilhaberschaft auf, seine Frau trat dagegen in das Geschäft ein. 1900 hat dann Herr v. Podbielski, der bisher mit seiner Frau in Gütergemeinschaft lebte, die Gütertrennung

gerichtlich eintragen lassen. Frau v. Podbielski ist noch jetzt Teilhaberin der Firma Tippelskirch, die besonders durch jene langfristigen Lieferungsverträge mit der Kolonialabteilung eine große Ausdehnung gewonnen hat. Wie weit Major Fischer, der dienstlich mit diesen Verträgen und zugleich mit der Prüfung und Abnahme der Lieferungen zu tun hatte, sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, wird die noch im Gang befindliche Untersuchung zeigen. Wie in der Presse behauptet wird, soll er von den Teilhabern der Firma Tippelskirch Darlehen angenommen haben, die bei seiner Vermögenslage als Bestechungen aufzufassen seien.



v. Podbielski.

Aus der Mitteilung der Nordd. Allg. Ztg. ergibt sich nun, daß Herr v. Podbielski es für angemessen angesehen hat, dem Reichskanzler, der ja zugleich preussischer Ministerpräsident ist, eine Darlegung der Verhältnisse zu unterbreiten, in dem er zu der Firma v. Tippelskirch steht oder gestanden hat. Ein derartiger Schritt entspricht den Ueberlieferungen des preussischen Ministeriums, die seine Mitglieder ihrem Chef wie ihren Kollegen gegenüber zu Erklärungen verpflichten, wenn öffentlich Behauptungen aufgestellt werden, die eine nicht zu vereinbarende Verquickung von Privatinteressen und dienstlichen Pflichten ausprechen. Des weiteren hat Herr v. Podbielski dem Reichskanzler die Bitte um Enthebung von seiner Stellung vorgetragen. Auffallen muß, daß die Nordd. Allg. Ztg. die Meldung von diesem Schritt bringt, aber nicht hinzufügt, welche Folge es gehabt hat. Das scheint ein Zeichen zu sein, daß die Entscheidung unmittelbar bevorsteht.

Das Entlassungsgeheuch wider Willen!

Berlin, 20. August. (Tel.) Podbielski erklärt im „A.-L.“ nach Kenntnisnahme der Note der „Norddeutschen“, er habe allerdings vor einiger Zeit schon ein Schreiben an den Reichskanzler ungefähr mit den Worten geschrieben: Er sei zu alt, um sich mit Schmutz bewerfen zu lassen. Lieber würde er vorziehen, aus dem Staatsdienst zu scheiden. Podbielski wollte aber diese Worte nicht als Einreichung des Entlassungsgeheuchs verstehen wissen. Wenn er solches beabsichtigte, würde er es direkt an den Kaiser gerichtet haben. Daraus geht hervor, daß Podbielski tatsächlich nicht gewillt war oder ist, aus eigenem Entschlusse zu gehen. Die meisten Berliner Blätter zweifeln nicht daran, daß die Entlassung genehmigt werden wird. (Die Affaire entbehrt nicht einen komischen Beigeschmack. Daß Herr Podbielski reif zum Absagen war, ist erfreulicherweise jetzt bewiesen; daß er sich aber selbst wider Willen den Abschied abgab, auf dem er so fest zu sitzen glaubte, das ist originell. Die agrarische Presse befürchtet bereits, daß sein Nachfolger in der Fleischnotfrage weniger „starknervig“ sein werde, wie der geliebte Pod. Die Agrarier fürchten es — wir aber hoffen's! D. Red.)

Die Lage in Rußland.

Gegen den General-Gouverneur Skalon in Warschau wurde am Samstag nachmittag ein Attentat verübt. Als er in seiner Equipage kurz nach 4 Uhr durch die Katoluskastraße fuhr, wurden unter den Wagen drei Bomben geworfen, von denen eine verfehlte. Skalon wurde nicht verletzt. Auf einem Hausbalkon wurde eine vierte Bombe gefunden.

Das Kriegsgericht in Kronstadt verurteilte gestern 10 Aufrechter zum Tode und 723 zu Zwangsarbeit, während 14 freigesprochen wurden. — Die Nachrichten aus dem Gouvernement Elisabethpol lauten fortwährend alarmierend.

In Riga ist das aus 16 Mann bestehende Streikkomitee der Straßenbahner verhaftet worden. Durch Maueranschläge wird bekannt gemacht, daß gegen alle Straßenbahner, die nicht zur Arbeit zurückkehren, gerichtlich vorgegangen würde. Inzwischen ist bisher kein einziger auf seinen Posten zurückgekehrt. Gestern Abend wurde auf einer belebten Straße ein Polizeioffizier erschossen und ein Schutzmann verwundet. Den Tätern gelang es, zu entkommen.

Infolge Entlassung einiger zum Streik auffordernder Maschinisten und Matrosen der russischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde in Sewastopol die Arbeit niedergelegt, jedoch kein Dampfer von Sewastopol abgeht.

Der Ministerrat beschäftigte sich, nach einer Meldung aus Petersburg, in der ersten Sitzung mit den Grundzügen des Politischen Programms, die der Reichsduma nach ihrem Wiederauftritt vorgelegt werden sollen. Der Ministerrat wird ferner die Maßnahmen prüfen, die vor dem Wiederauftritt der Duma ergriffen werden sollen.

Es beginnen Gerüchte zu kursieren, die von den reaktionären Kreisen als Tatsachen weitergegeben werden, nach denen zum 28. August in Petersburg ein bewaffneter Aufstand proklamiert werden soll.

Aus dem Bezirk Zangezur wird gemeldet, daß wandernde Tataren dreier benachbarter Bezirke den Marktflecken Karakilis angegriffen haben, 18 Armenier töteten, vieles Eigentum vernichteten und viele Einwohner verwundeten. Eine zweite, von einem Deserteur namens Ragia angeführte Bande von Tataren machte auf das Dorf Khanasaf einen Angriff; auch in anderen kleinen Ortschaften wurden von Tataren Untaten verübt.

Das Kriegsgericht in Petersburg verurteilte 17 Matrosen vom „Pamjat Isowa“ und einen Agitator zum Tode. Das Urteil an allen 18 Personen wurde heute früh vollstreckt.

Das Kriegsgericht in Reval verurteilte in dem Prozeß gegen die Reuterer vom „Pamjat Isowa“, abgesehen von den 18 Todesurteilen, 12 Matrosen zu Zwangsarbeit von 6—10 Jahren, 13 zur Verweisung in die Strafabteilung mit zeitweiliger Haft und 15 zu Disziplinarstrafen, 3 Angeklagte wurden freigesprochen, 3 Zivilpersonen den Zivilgerichten übergeben.

(Telegramme.)

Petersburg, 20. August. Das Attentat auf den General-Adjutanten Skalon hat in Petersburg einen deprimierenden Eindruck gemacht, obgleich man auf dasselbe gefaßt war, da Skalon längst auf der Proskriptionsliste der Revolutionäre stand. Er war aber bisher allen Anschlägen entgangen, weil er sich in seinem sicher bewachten Schlosse versteckt hielt, das er eines Vorfalls beim deutschen Botschaft wegen gezwungenermaßen verlassen mußte. — Die Verhängung des Belagerungszustandes in Warschau soll gestern Abend beschlossen worden sein.

Odessa, 20. August. Infolge der Entlassung einiger Maschinisten und Matrosen legten alle übrigen Maschinisten der Russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Odessa die Arbeit nieder.

Breslau, 20. August. Von der schlesisch-polnischen Grenze wird gemeldet, daß in Dombrowa der russische Generalmund, ein gebürtiger Deutscher, und in Bendzin ein Polizist von Revolutionären erschossen wurde.

Politische Tages-Übersicht.

* Wiesbaden, 20. August 1906.

Der Katholikentag.

Man meldet uns aus Essen a. d. Ruhr, 19. August: Heute fand die Eröffnungsversammlung der 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands statt. Vorher veranstalteten die katholischen Arbeitervereine einen Festzug, an welchem 400 Vereine mit mehr als 40.000 Personen teilnahmen. (Die Generalversammlung wählte zum 1. Präsidenten Gröbel, zum zweiten Graf Twickel.)

Von der Monarchenbegegnung in Schloß Friedrichshof.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Begegnung des Kaisers mit dem König von England auf Schloß Friedrichshof ist für beide Teile unter befriedigenden Eindrücken verlaufen. Der Verkehr zwischen den Monarchen trug das Gepräge freundschaftlichen Entgegenkommens und vermandtschaftlicher Herzlichkeit. Jedes gegenseitliche politische Ausbeuten der Zusammenkunft liegt uns fern; sie bildet aber mit den ungetrübten Erinnerungen, die sie hinterläßt, eine weitere Etappe auf dem Wege der durch den Aufenthalt von Vertretern deutscher Städteverwaltungen und der deutschen Presse in England angebundenen allmählichen Besserung in den Beziehungen zwischen den Völkern, Regierungen und Herrschern Deutschlands und Großbritanniens. In zwanglosen, freundschaftlichen Gesprächen und auf Schloß Friedrichshof, wie kaum gesagt zu werden braucht, auch die großen Fragen der Politik erörtert worden, und wir wissen, daß dies in dem Geiste geschehen ist, wie es der Festigung des europäischen Friedens nur förderlich sein konnte. Bei dieser Gelegenheit möchten wir den alten Irrtum richtig stellen, der in Rorerörterungen der Presse über den Besuch des Königs von England von neuem aufgetaucht ist. Man hat gesagt, daß König Eduard uns einen offiziellen Besuch in Berlin schuldig geblieben sei; das ist aber insofern nicht richtig, als König Eduard vor zwei Jahren seinen amtlichen Besuch in Berlin abzustatten gewillt war. Riel wurde damals als Ort der Begegnung nur deshalb gewählt, weil der Kaiser dies wünschte.

Deutsch-Ostafrika.

Der B. L.-A. meldet aus Dar-es-Salaam: In Trazu gelang es der von Leutnant Ruff befehligten Abteilung, nach einem nächtlichen Patrouillengeheuch eigene Verluste die Rebellenführer Jehandu und Tarinu zu ergreifen. Der Rest der Aufständischen unterwarf sich darauf dem Hauptmann von Ruff.

Das englische Geschwader vor Triest.

Man meldet uns aus Triest, 18. August: Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers gab der Statthalter Brinz zu Hohenlohe an Bord des Monddampfers „Kleopatra“ ein Festdiner, welchem außer den Spitzen der Behörden der Kommandant des englischen Geschwaders, Lambton, beizuhnte. Brinz zu Hohenlohe betonte in einem Trinkspruch auf den Kaiser, daß die Feier diesmal besonders verberberlich werde durch die Anwesenheit eines so willkommenen Gastes wie der englischen Flotte. Hierdurch werde auch das Freundschaftsverhältnis bekräftigt, welches zwischen den Herrschern und den Völkern Englands und Österreich-Ungarns bestehe. Bei dem Besuch des Kaisers ausgebrachten Hoch gabens des österreichischen Stationschiff und die englischen Kriegsschiffe Salut schüsse ab.

Ueber das letzte Attentat gegen König Alfons

melden Londoner Blätter, daß der König in einer gelegentlichen Unterhaltung erzählt habe, die vollen Tatsachen des am Hochzeitsstage in Madrid auf ihn gemachten Attentats seien nicht bekannt geworden. Er sei selbst von einem Splitter der Bombe an die Brust getroffen worden und habe eine Wunde erhalten, deren Spuren er mit sich ins Grab nehmen dürfte.

Die orientalischen Wirren.

Im Bezirk Katschana, Vilajet Ueskueh, fand zwischen der Besatzung dreier türkischer Blockhäuser und bulgarischen Grenztruppen ein sechsständiger Kampf statt. Die Bulgaren verloren drei Tote; die Anzahl der beiderseitigen Verwundeten ist unbekannt. Eine Kommission zur Untersuchung des Vorfalls ist von hier abgereist.

Am Samstag fand in Philippopol der Vorkongress aller Delegierten und Veranstalter des gestrigen altbulgarischen Meetings statt. Es wurde beschlossen, die Resolution des Meetings durch ein Manifest an das bulgarische Volk zu veröffentlichen und an alle, als Freunde der Bulgaren bekannten europäischen Persönlichkeiten Begrüßungstelegramme zu richten. Da der Philippopler Stadtkommandant General Jwanow beschuldigt wird, sich geweigert zu haben, nötigenfalls auf Erzedenten zu schießen, wurde er durch General Andreev ersetzt. Der bulgarische Kriegsminister begibt sich nach Philippopol, um die militärischen Maßnahmen zu beaufsichtigen.

Sofia, 20. August. (Tel. des Wiener H. Telegr.-Bureau.) Der Ministerrat beschloß, sämtliche durch den Brand zerstörte Häuser in Andjalo noch vor dem Winter auf Staatskosten wieder aufbauen zu lassen. — Eine in Philippopol abgehaltene, sehr zahlreich besuchte altbulgarische Volksversammlung verlief ruhig. Es wurde eine Resolution angenommen, durch welche die bulgarische Regierung aufgefordert wird, die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abzubauen, alle staatlich angestellten Griechen zu entlassen, die griechischen Waren zu boykottieren und mit allen Mitteln den Kampf gegen die Griechen zu unterstützen, bis § 23 des Berliner Vertrages erfüllt sei. Mehrere Redner hoben hervor, daß die Türkei die Hauptschuld an den Zuständen in Mazedonien trage, und forderten die bulgarische Regierung auf, der Türkei deshalb den Krieg zu erklären. Nach der Versammlung fanden Sympathieumgebungen vor dem englischen, dem russischen und dem französischen Konsulate statt. Auch in einigen Provinzstädten wurden antigriechische Versammlungen abgehalten, die sämtlich ruhig verliefen.

Deutschland.

* **Wilhelmshöhe, 19. August.** Gestern morgen unternahm das Kaiserpaar einen Ausritt. Der Kaiser hörte den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und gewährte dem Maler Alfred Schwarz eine Sitzung. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers Franz Josef waren zur Frühstückstafel der Botschafter v. Szögyeny und Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft sowie andere Gäste geladen. Im Laufe der gestrigen Tafel erhob sich der Kaiser und trank auf das Wohl seines treuen Freundes und Verbündeten, des Kaisers Franz Josef. Die Kapelle des 83. Infanterieregiments, welche die Tafelmusik ausführte, spielte die österreichische Hymne.

Ausland.

* **New York, 19. August.** Longworth erklärte, Roosevelt werde im Jahre 1908 keinesfalls kandidieren. Sein Entschluß sei unwiderruflich.

Arbeiterbewegung.

* **Schiff a. M., 18. August.** Die hiesigen Möbelschreiner beschlossen, da der Arbeitgeber-Verband ihre neuen Forderungen nicht anerkennen will, in den Ausstand zu treten.

* **Mannheim, 18. August.** In einzelnen Abteilungen der süd-deutschen Auto-Industrie Waldhof sind Arbeiter und Arbeiterinnen in den Ausstand getreten, jedoch, wenn die Differenzen nicht beigelegt werden, ein Stillstand der Fabrik in Kürze erfolgen muß.

* **Berlin, 20. August.** Heute findet eine große Versammlung der Berliner Arbeiter, sowie der Arbeiter aus gewerblichen Fahrwerksbetrieben statt behufs Stellungnahme zu dem Streik der Angestellten der Pachtgesellschaft.

Aus aller Welt.

* **Sturm im Kanal.** Man meldet aus Essen a. d. Ruhr, 19. August: Die heute früh in Berlin fällige Post aus London ist ausgeblieben. Grund: Sturm.

* **Gefangenenerrettung.** In der vergangenen Nacht brachen mehrere noch nicht ermittelte Personen in das Polizeigefängnis zu Essen ein, zertrümmerten mehrere Türen und befreiten einen inhaftierten Zuhälter. Alle sind entkommen.

* **Der erste bemalte Brunnen Deutschlands** wurde gestern (Sonntag) in Stendal enthüllt. Man schreibt uns darüber: Der Schöpfer des Werkes, Bildhauer Indoff-Merseburg, hat diese Richtung der bemalten Plastik vom Mittelalter übernommen und ist gewillt, bahnbrechend dafür einzutreten. Der Heinrichsbrunnen in Merseburg wird demnach in gleicher Weise hergestellt werden. Das Monument ist zur Erinnerung an einen Wohltäter der Stadt, Geheimrat Haacke, errichtet worden.

* **In den Rhein.** Mit dem ersten Berliner Frühling langte Samstag morgen ein fein gekleidetes Berliner Ehepaar in Köln ein. Gleich darauf ließ die Frau vom Bahnhof Schürstrasse dem Rhein zu und stürzte sich unterhalb der neuen Rheinbrücke in den Strom. Dem Gatten gelang es, mit mehreren Schiffen im letzten Augenblick die mit dem Tod Ringende zu retten. Der Zustand der Frau machte ihre sofortige Überführung ins Hospital erforderlich. Was die Frau zu ihrem Selbstmordversuch veranlaßt hat, ist unaufgeklärt. Auch verweigern die Betreffenden sowohl als das Hospital jede Auskunft über die Personallisten.

* **Verhafteter Lotterieschwindler.** Der aus Lübeck gebürtige Lotterieschwindler Gustav Fischer wurde am Samstag in Altona verhaftet. Fischer hatte über 1000 Prospekte der Königsberger Geldlotterie zur Freilassung des königlichen Schlosses in Preußen in die Welt geschickt mit der Aufforderung, 3.30 M. für jedes Los einzuforsenden. Er hat auf diese Weise circa 30.000 M. vereinnahmt. Vor seiner Verhaftung hatte aber Fischer nicht, nach seiner Verhaftung sind über 500 Briefe und Postanweisungen aus Deutschland und Österreich-Ungarn eingelaufen. Die Zahl der Geschädigten beläuft sich auf mehrere tausend. Fischer, der in Altona eine in Hamburg zwei Kontore gemietet hatte, benutzte für seine Operationen ein Postfach; er will früher

in Kopenhagen ein Lotteriegeschäft betrieben haben. Die Samstag-Mittags-, Nachmittags- und Abendposten überbrachten noch über tausend Briefe für den verhafteten Lotterieschwindler Fischer, die alle mit Geld versehen waren, sowie mehrere hundert Reklamationen; die Briefe wurden von der Polizei beschlagnahmt.

* **Großer Brand.** Aus Posen, 18. August, wird uns gemeldet: In Waldheim bei Bronke verbrannten 9 Wohnhäuser und 18 Wirtschaftsgebäude, ferner viel Vieh, besonders Schweine. Das Inventar und die ganze Ernte wurden vernichtet. Die Betroffenen sind nicht versichert. 25 Familien sind obdachlos und an den Bettelstab gebracht.

* **Die Breslauer Straßenkrawalle.** Der Kaiserdeputierte von 1902, Hirsch, hat wegen der Teilnahme beim Krawall am Striegauerplatz in Breslau jetzt ebenfalls die Anklageschrift erhalten. Die Anklage ist erhoben wegen Verurteilung und tätlicher Beleidigung Arbeitswilliger, sowie wegen Teilnahme an öffentlichen Zusammenrottungen als Rädelsführer, wofür das Schwurgericht zuständig ist. Der „Volkswacht“ zufolge soll Hirsch am kritischen Abend weit entfernt vom Striegauerplatz in einer Kneipe gesessen haben; zu seiner Verteidigung läßt er dreißig Entlastungszeugen laden.

* **Aus den Bergen.** Oberlehrer Oberbeck aus Aachen, der die Weiskerpfen fährerlos erstieg, ist abgestürzt; die Leiche ist geborgen. — Samstag früh trugen die Allgäuer Berge bis zu 1800 Meter herab Neuschnee.

* **Gattenmord.** Ein Telegramm meldet uns aus Melsungen, 18. August: Die Ehefrau des Schreiners Jakob wurde in ihrer Wohnung mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Der verschwundene Gemann wird allgemein als der Mörder angesehen.

* **In die mysteriöse Spielersaffäre in der bayerischen Aristokratie** beginnt nun durch den Spruch vom Ehrenrat und Gerichten etwas Licht zu fallen. Der eine der Beteiligten, Baron Stefan v. Griesenbeck, ist, wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ aus München mitgeteilt wird, durch die Entscheidung des Ehrenrats eines Münchener Regiments dieser Tage gelegentlich der Regelung einer viele Angelegenheit betreffenden Ehrensache als fähig erklärt worden. Der Grund scheint das in der Presse schon mehrfach besprochene Infursgehen der von Graf Preysing angestellten Kavalierechse vor ihrem Verfall zu sein. Von Seiten der Staatsanwaltschaft schwebt gegen den Baron ein Verfahren wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels, seine Papiere und Briefe sind beschlagnahmt, und Verhöre finden täglich statt. Auch gegen den Grafen Franz Pöck ist eine ehrengerichtliche Unteruchung wegen Betrugs im Gange. Man sprach hier sogar von seiner Verhaftung, ein Gerücht, das sich aber bis jetzt nicht bewahrheitet hat. Es scheint, als ob die beiden obengenannten Herren das Vertrauen des sehr viel reicheren Grafen Preysing mißbraucht und ihn um große Beträge geschädigt haben. Die Angelegenheit lenkte infolge des dadurch verursachten Selbstmordversuchs des Reichsrats Grafen Preysing die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade auf sich.

* **Erdbeben im Wesergebiet.** Aus Rinteln wird gemeldet: Am Samstag wurden mehrere von Osten nach Westen gerichtete Erdstöße im oberen Wesergebiet wahrgenommen.

* **Schwerer Automobilunfall.** Samstagabend geriet in Vornah ein Automobil, in dem sich der 35jährige in Auto geborene Prinz Ibrahim Mohammed befand, vor die Lokomotive eines Eisenbahnzuges der Strecke Paris-Cherbourg. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Der Zustand des Prinzen erscheint hoffnungslos. Der Chauffeur ist bereits seinen Verletzungen erlegen.

Aus der Umgegend.

* **?? Viehtrieb, 20. August.** Am kommenden Donnerstag nachmittag 5 Uhr versammeln sich unsere Stadtbater wiederum, um über das Wohl und Wehe unseres Heimatortes Rat zu pflegen. Sonderlich reichhaltig und interessant ist die Tagesordnung gerade nicht, wenn auch etliche Wahlen zur Entscheidung anstehen, die wegen ihrer Wichtigkeit für die Allgemeinheit Anspruch auf allgemeine Beachtung haben. Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, kann die Wahl der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission sogar erhöhte Bedeutung erlangen, denn man weiß, daß die Gewissenhaftigkeit und Einsicht, mit der diese Männer ihres Amtes walten, maßgebend ist für die steuerliche Belastung des Einzelnen. Die Mitglieder der Kommission haben zwar nach den Vorschriften des Gesetzes ihre Dienstpflichten wahrzunehmen, aber innerhalb derselben läßt eine verhältnismäßig weit gezogenen Grenze so viel Spielraum, daß soziale Erwägungen immer noch Geltung gewinnen können. — Aus der Tagesordnung heben wir noch besonders hervor: Genehmigung der Wahl des Beigeordneten Traub zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerbegerichts, Abänderung der Grundsteuer-Ordnung und die Bewilligung der Mittel zur Errichtung einer Rechtsanwaltskammer. Diese wichtige Vorlage findet an anderer Stelle des Blattes eine grundsätzliche Würdigung.

* **14. Viehtrieb, 20. August.** In der Zeit vom 16. bis zum 31. August liegen im Viehtrieb die Listen der zur Stadtverordnetenwahl stimmberechtigten Bürger aus. Bei der großen Bedeutung dieser Wahlen für das unmittelbare bürgerliche Leben sei an dieser Stelle die dringende Mahnung an jeden Bürger gerichtet, sich davon zu überzeugen, ob sein Name und seine Wohnung auch richtig in den Listen vermerkt ist, damit ihm bei der Ausübung seiner bürgerlichen Pflichten keine Schwierigkeiten erwachsen. Dies ist umso notwendiger, als gerade von den Kommunalwahlen weite Kreise der Bevölkerung durch ein ungeschicktes Wahlgesetz von der Urne ferngehalten und jede Stimme bei den Gemeindevahlen eine weit größere Bedeutung hat, als bei den Reichs- oder Landtagswahlen.

* **15. Viehtrieb, 20. August.** Gestern Sonntag hatte der hiesige Gefangenenverein „Eintracht“ einen Ausflug auf dem Rhein unternommen. Die Abfahrt erfolgte mit dem Sonderdampfer „Frauenlob“ um 1 Uhr nachmittags von hier nach Oberwesel. Dort verließen fast alle Ausflügler das Schiff und begaben sich, nachdem sie Oberwesel besichtigt, zu Fuß nach St. Goar, wohin das Schiff während dieser Zeit gefahren war. In St. Goar wurde in verschiedenen Lokalen bei Gesangsveranstaltungen ein guter Zuhörer genommen und das nötige Maß nicht vergessen. Nach einem gemächlichen Rundgang durch St. Goar wurde die Rückfahrt nach der Heimat der Schiffe angetreten, wo der Verein gegen 10½ Uhr anlangte. Hier wurde dem Verein „Eintracht“ ein großartiger Empfang dargebracht. Die Ankunft des Schiffes wurde durch Böllerschüsse angekündigt. Am ganzen Rheinufer entlang wurden bengalische Flammen abgebrannt, die durch ihr Farbenlicht ein herrliches Bild darboten. Die Dronier-Gedächtniskirche, das Großherzogliche Schloss, sowie alle Hotels am Rhein waren ebenfalls schon illuminiert. Der Verkehr des Hafens „Kaiserhof“, Herr Beck, brannte Feuerwerkskörper ab. Das Schiff „Frauenlob“ fuhr mit seinen Ausflüglern stromauf bis zur Unteroffizierschule und ließ sich bis zur Landungsbrücke an-

rücktreiben, um so den schönen Anblick Viehtriebs bei Nacht recht in Augenschein nehmen zu können. Circa 1000 Menschen waren am Rhein zum Empfang erschienen.

* **Mainz, 18. August.** Der Gelegenheitsarbeiter Joh. Gg. Seeburger gen. Seebär, der wegen eines angeblich in Mannheim stattgehabten Verbrechens verhaftet worden ist, mußte wieder in Freiheit gesetzt werden, da dieser sich an dem Verbrechen nicht beteiligt hatte.

* **Elbville, 20. August.** Gestern feierte Herr Geistl. Rat Dieffenbach von hier sein 50jähriges Priester-Jubiläum. Aus Anlaß dieser Feier brachten dem Jubilar am Vorabend sämtliche Vereine von hier eine Ovation, bestehend in einem Fackelzug, dar. Die beiden Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Konfordia“ sangen einige Lieder bei dieser Gelegenheit und das Musikkorps spielte einige Stücke vor dem Hause des greisen Jubilars, wofür er bestens dankte und ein Hoch auf die Vereine und die Stadt Elbville ausbrachte, wo er früher als Kapellmeister wirkte und jetzt die Ruhejahre seit seiner Pensionierung hier verbringt. Am Sonntag, 8½ Uhr, war feierliches Hochamt, wobei Herr Prälat Dr. Keller von Wiesbaden die Festpredigt hielt. Nachmittags 12½ Uhr begann das Festessen im Hotel Reisenbach. Von Frankfurt-Sachsenhausen, wo der Jubilar, ehe er in den Ruhestand trat, lange Jahre wirkte, waren aus fünf Vereinen Deputationen mit ihren Fahnen und einem Musikkorps erschienen, welche am Festgottesdienst teilnahmen und dem Jubilar ihre Glückwünsche darbrachten. In Anbetracht der großen Beliebtheit des Jubilars war die Beteiligung an der Feier seitens der Vereine und der Bürgererschaft sehr zahlreich. Auch von auswärts liefen massenhafte Gratulationen ein. — Das vom kath. Gesellenverein beabsichtigte große Theaterspiel findet nach dem gestrigen Beschluß nicht am 14. Oktober, sondern bereits am ersten Sonntag des Monats Oktober statt.

* **a. Aus dem Untertaunuskreise, 19. August.** In Nieder-tiefenbach hat der Nechner des dortigen Spar- und Darlehensvereins seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht, da seine Verhaftung bevorstand. Der Nechner soll Unterschlagungen in großem Maßstabe begangen haben. — In Michelbach hat sich der Buchhalter Löbmann aus Liebeskummer vergiftet. — Das städtische Schlachthaus in Eggenbach geht seiner Vollendung entgegen. Mit 1. Okt. ist in demselben eine Maschinen- bzw. Heizerstelle durch einen gelerntem Schlosser zu besetzen. — In Laufenfeld ist die Schule seit fünf Wochen geschlossen, da die Mäster dort sehr stark auftreten.

* **Idstein, 20. August.** Das 60jährige Jubiläum der hiesigen Turnvereins fand am gestrigen Sonntag mit einem wohl gelungenen Volksfest einen würdigen Abschluß. Vormittags 8 Uhr begann das Wettkampftreiben der Jünglinge, an welchem sich 30 Jünglinge beteiligten. Bereits um 1 Uhr zogen verschiedene Turnvereine der Umgegend mit klingendem Spiel in unsere Stadt ein. Nach 3 Uhr bewegte sich ein schöner Festzug von der Eichenstraße nach dem romantisch gelegenen Festplatz auf den Wiesen zwischen der Damm-Wäldle und dem Schloß. Der Vorsitzende, Ehr. Dietrich, hielt in kurzen Worten die Vereine etc. herzlich willkommen und schloß mit einem „Gut Heil“ auf das Gelingen des Volksfestes. Nachdem das Wetter stürmisch und regnerisch war, waren die von der Brauerei Metz errichteten 2 großen Feste bald überfüllt. Nun wechselten turnerische Übungen, Schauturnen, Turn- und Jugendspiele, sowie verschiedene Vorträge der Gesangsvereine mit einander ab. Die Massenübungen, an welchen sich 72 Mann unter Leitung des Turnwarts W. Schneider beteiligten, wurden mit Musikbegleitung exakt ausgeführt, ebenso die Freilübungen der Knaben- und Mädchenabteilungen. Karussell, Schieß- und Schaubuden trugen ebenfalls zur Unterhaltung wesentlich bei. Am Abend war die Preisverteilung des Wettkampfs. Der Jüngling W. Göb erhielt den ersten Preis. Die bei bengalischer Beleuchtung am Abend gestellten Marmorgruppen und Feuerspyramiden nahmen sich wunderbar aus. — Die im Submissionswege ausgeschriebenen Erweiterungsbauten, Vergrößerung der Diensträume, am hiesigen Wohnhofgebäude, wurden dem Baugeschäft Gebrüder Tappe, hier, übertragen.

* **Oberlahnstein, 18. August.** Ermittelt ist die Herkunft des Kindes, das am Herbstfest verortet angetroffen wurde. Der kleine Ausreißer stammt von Braubach und war jedenfalls von seinen Eltern ins Feld mitgenommen worden, von wo er unbemerkt weggelaufen ist.

* **Limburg, 18. August.** Die beiden Knaben Schäfer von hier, die als vermißt behördlich ausgeschrieben wurden, sind offenbar jugendliche Ausreißer. Sie waren in voriger Woche schon einmal von hier entwichen und wurden von Oestrich nach hier zurückgebracht. Jetzt sind sie anscheinend wieder auf der Wanderung.

* **Frankfurt, 18. August.** Ein schwerer Baunfall ereignete sich Freitag nachmittag gegen 6 Uhr in der Frankfurter Allee an einem Neubau. Der etwa 18jährige Maurer Adam Hauswald aus Bockenheim stürzte aus dem dritten Stockwerk vom Gerüst herab in den Keller. Er trug einen Wirbelsäulenbruch und schwere innere Verletzungen davon, jedoch er bewußtlos liegen blieb. — Nach der Verhaftung des Baunternehmers Philipp Welter hörte man allerlei Geheimnisvolles über den Tod seiner ersten Frau, jedoch sich schließlich die Staatsanwaltschaft der Sache annahm. Die Frau ist vor zwei Jahren plötzlich gestorben. Ein damals bei Welters bedienstetes Mädchen erzählt jetzt, der Frau sei nach der Abendmahlzeit plötzlich nicht gut geworden, kurz darauf sei sie gestorben, der Hund, der von dem Essen bekam, sei verendet. Welter habe Auftrag gegeben, daß der Stellvertreter Wöhl, die sich schon am Abend nach dem Befinden der Frau erkundigt habe, sofort von dem Tode Nachricht gegeben werde. Später hat Welter die Tochter der Frau Wöhl geheiratet. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Heute früh verstarb ein Liebeskummer die 24jährige Näherin Lang zu vergiften. Sie trank ein großes Quantum effiglaure Tonerbe. Es wurde ihr zwar sofort der Magen ausgepumpt, sie ist jedoch noch nicht zur Besinnung gekommen.

* **Worms, 18. August.** Schon wieder ist ein Reblausherd in der Gemarkung Worms und zwar wieder in der Lage Mandel gefunden worden. Der Herd erstreckt sich über vier Weinberge und hat einen großen Umfang. Drei angrenzende Weinberge sind in den um die verheuten Weinberge gezogenen Sicherheitsbezirk gezogen worden.

* **Sachsenhausen, 19. August.** Das neu erbaute Hotel des Herrn Franz Anton Klop (früherer Pächter des Hotels „zum Reithof“ hier), welches sich oberhalb der Haltestelle direkt am Rhein befindet, geht seiner Vollendung entgegen, jedoch die Einweihung desselben wohl in einigen Wochen erfolgen kann. Neben dem Hotel werden zur Zeit noch zwei Wohnhäuser erbaut. Wenn die Bautätigkeit so fortgeschritten, werden wohl auch die übrigen Blöcke am Rhein bald verbaut sein und es wird in absehbarer Zeit noch eine ganze Häuserreihe entstehen.

Im Zirkus Henry. Seit Samstag bildet das Tagesgespräch der große ungarische Zirkus Henry. Schon einige Tage vorher war dessen Geschäftsführer eifrig hier tätig, um alles so vorzubereiten, wie es für ein erstklassiges zirkusartiges Unternehmern unbedingt notwendig ist. Diese Vorbereitungen ließen zur Genüge erkennen, daß man es hier mit einem Zirkus zu tun haben wird, der, wenn auch nicht Schumann und Kremer gleichartig, doch mindestens direkt nach diesen Unternehmungen zu rangieren ist. Zirkus und Zirkus ist zweierlei. Vor kurzem hatten wir den Zirkus Althoff hier, der sich, den kleinlichen Verhältnissen bei ihm entsprechend, alle mögliche Mühe gab. Die Weissbadener sind überhaupt für zirkusartige Künste eingenommen. Und das ist ganz gut so. Was man in dem genannten Zirkus sah, wird in dem großen Zirkus Henry gewiss noch einmal überboten. Wir sind in dieser Beziehung bei dem Urteil ziemlich streng, können es aber in jenem Falle mit gutem Gewissen verantworten. Den Hauptwert gibt einem Zirkus das Pferdmaterial und die Dressuren. Die Samstag-Gala-Eröffnungsvorstellung, welcher u. a. auch der Herr Polizeipräsident bewohnte und zu der kein Mensch mehr Platz hätte finden können, bewies schon aufs deutlichste, daß dem Zirkus entgegengebracht Interesse. Die Erwartungen wurden bei weitem noch übertroffen. Und das will wirklich viel heißen. — Herr Direktor Henry, ein jugendlicher, aber außerordentlich tüchtiger Leiter, eröffnete den Reigen mit fast einigartigen Freiheitsdressuren mehrerer prächtiger Juchse. Das Staunen wuchs, als dann 12 feurige, schön gewachsene, junge Reiter in der Reihendanz erschienen und auf den Hintern ihres Meisters die seltensten Tänze, Gruppierungen etc. ausführten. Damit war bereits der Beweis über die Leistungsfähigkeit des Zirkus erbracht. — In späteren Nummern führte der Herr Direktor noch eine köstliche Elefantenshow mit einem treuen, allerliebsten Apfelschimmel und Hunden in den nur erdenklichen Freiheitsdressuren vor. Allgemeines, durchaus angebrachtes Kopfputzmittel ob dieser Erfolge der Elefanten-Dressur! Etwas Neues in Weissbaden noch nicht Gesehenes, bildet die ebenfalls vom Direktor inszenierte Kaserne-Hof-Szene. Es scheint dies ein neuer sehr gelungener Dressur-Akt zu sein. Erst findet strammes Geschüßgegerren ohne Mannschaften statt. Bald darauf galoppieren zu der Batterie ohne Mannschaften Säule mit den durch Wachspuppen markierten Reitern heran. Und nun beginnt das Hauptgegerren. Eine ebenso bewundernswerte wie schwierige Leistung! — Die übrigen Vorstellungen dressierter Pferde und ihrer Reiter, wie Schul-, Jodereiten etc. reichen sich ebenfalls an das in den größten derartigen Unternehmungen Gesehene an. — Der künstlerische Teil sowohl wie die dumm und augst entschlossen in allem dem auf dem Gebiete der Pferdedressur und höheren Kunstreiterei Gebotenen. — Morgen kommen wir in einer größeren Blauderei noch eingehender darauf zurück. — Gestern nachmittag und abend war der Zirkus wieder vollständig ausverkauft. Ein solch vorzügliches Unternehmen empfiehlt sich wirklich von selbst.

Auf einen neuen Gaunertypus ist eine der Polizei wohlbekannte Mannsperson gekommen. Dieselbe treibt in der letzten Zeit hier, in Viebrich, Schierstein, Erbenheim, Mainz sowie in anderen Orten der näheren Umgegend namentlich bei Gastwirten dadurch ein schwindelhaftes Manöver, daß sie den gutgläubigen Gästen erzählt, sie komme im Auftrag der Güterabfertigungssstelle Weissbaden. Dort habe man eine größere Portion Zigarren sehr billig ersteigert und wolle diese nun zu einem billigen Preise verkaufen. Genannt wurden 18 A für das Mille. Er brachte die eventuellen Reflektanten soweit, daß sie ihm den Betrag im Voraus zahlten. Der Mann, welcher sich nachträglich als großer Schwindler entpuppte, quittierte über die Summe mit einem fingierten Namen sowie dem ebenfalls fingierten „Im Auftrag der Güterabfertigungssstelle“ und reichte den fiktionalen Gästen ein, daß sie nach Vorzeigung dieser „Quittung“ die Zigarren am Güterbahnhof ausgeliefert erhielten. Natürlich war alles Schwindel. Der verheiratete Mann ist längere Zeit von seiner Frau fort und treibt sich in der Umgegend herum. Die hiesigen Gastwirte fallen hoffentlich nicht herein.

Einer, der es auf die Kinder abgesehen hat. In der Reingasse schwindelte dieser Tage ein unbekannter Mann einem Kind, das von den Eltern ausgehört worden war, daß Geld ab. Er operierte dabei folgendermaßen: Er gab sich für einen Dr. Schöllinger aus und beauftragte das Kind, ihm in dem ersten besten Hause bei einer Familie in der 3. Etage etwas auszurichten. Das im Besitz des Kindes befindliche Geld ließ er sich für die Dauer des Ganges zur Aufbewahrung übergeben. Als das Kind zurückkam, war der Gauner mit dem Geld verschwunden. Er wird als eine grobe, starke Figur mit blondem Schnurrbart, im Alter von etwa 30–35 Jahren geschildert. Er trug einen schwarzen Sackanzug und schwarzen, steifen Hut.

Das Fünzigpfennigstück. In den früheren Ausweisen über die Ausprägung auf den deutschen Münzstätten waren in der Rubrik der eingezogenen Stücke bei den silbernen und Nickelwanzigpfennigstücken recht hohe Summen aufgeführt. Sie waren aber ersichtlich, weil diese Münzen zur völligen Einziehung bestimmt waren. Letztere sind ja auch inzwischen aus dem Verkehr und damit aus den Ausweisen der Reichsmünzstätten verschwunden. In den jetzigen fällt aber wieder eine Münzsorte durch den hohen Betrag der eingezogenen Stücke auf, es ist das Fünzigpfennigstück. Von dem insgesamt zur Ausprägung gelangenden Betrage dieser Münzsorte in Höhe von 127,1 Millionen A waren bis Ende Juli 26,5 Millionen A eingezogen, jedoch nur 100,5 Millionen A im Verkehr waren. Bezüglich der Goldkrone übertrifft mit der Einziehung im Betrage von 34,7 Millionen A die des Fünzigpfennigstückes. Die Ausprägung der neuen Fünzigpfennigstücke wird, wie die Monatsausweise der Reichsmünzstätten ergeben, eifrig gefördert, aber die Neuprägung hat der Einziehung bisher nicht ganz folgen können. Wenn jedoch, wie vorher, Fünzigpfennigstücke weiter neu zur Ausprägung gelangen, wird auch bald der Zeitpunkt erreicht sein, zu dem das alte Fünzigpfennigstück ganz aus dem Verkehr herausgezogen sein wird. Das neue hat sich namentlich wegen der besseren Randprägung im Verkehr eine größere Beliebtheit als das alte errungen.

Ein Preisauschreiben. Der Frankfurter Verkehrsverein erläßt ein Preisauschreiben im Werte von 1200 A in bar für eine Konkurrenz Frankfurter und auswärtiger Berufs- und Amateur-Photographen zwecks Herstellung von künstlerisch ausgeführten Aufnahmen von Frankfurt und Umgegend. Die Aufnahmen sind in fünf Gruppen eingeteilt und sollen nach Vereinbarung der Konkurrenz dem Publikum durch eine öffentliche Ausstellung zugänglich gemacht werden. Der Zweck dieser Konkurrenz ist, künstlerisch gute Bilder für die vom Verkehrsverein beabsichtigte Kartenpropaganda zu schaffen. Die näheren Bedingungen sind von Dienstag, den 21. d. M., ab im Bureau des Frankfurter Verkehrsvereins, Kaiserstraße 50, gratis erhältlich.

Das vollständige Wettrennen des Turngaus Weissbaden ist wegen der ungünstigen Witterung auf 14 Tage verschoben worden.

g. Viebrich, 19. Aug. Herr Rektor Gabel von der hiesigen Freireich von Stein-Schule tritt mit 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist, wie bereits früher mitgeteilt, der Seminarhilfslehrer Herr Rektor D. Grünwald-Dillenburg ernannt worden.

Sport.

Radrennen auf dem Mainzer Sportplatz. Das gestrige Radrennen hatte viel sportlustiges Publikum herbeigeführt, das dem Rennen großes Interesse entgegenbrachte. Die Resultate der Endläufe sind folgende: Im Magnumpreis (5000 Mtr., 3 Barpreise) wurde 1. Drecher-Mainz, 2. Hedel-Weissbaden und 3. Wendrebi-Kairo. — Im Hühner-Hauptfahren (2000 Mtr., 3 Barpreise) wurde 1. Drecher-Mainz, 2. Rothstein-Düsseldorf und 3. Kullmann-Viebrich. — Im Gutenbergpreis (10 000 Mtr., 3 Barpreise) wurde 1. Drecher-Mainz, 2. Wendrebi-Kairo und 3. Hedel-Weissbaden. — Im Vorkampfbahnen (2000 Mtr., 3 Barpreise) wurde 1. Kullmann-Viebrich, 2. Barth-Kölsheim und 3. Rothstein-Düsseldorf. — Im Hauptrennen des Tages, „Goldenes Rad von Mainz“ (Stundenrennen, 1000, 600 und 500 Mtr.) zeigte sich Wendrebi-Kairo als vorzüglicher Dauerrenner, er durchlief in der Stunde 59 Kilometer, sein Schrittmacher Dalsos verdient großes Lob, zweiter wurde Hedel-Weissbaden mit 53 Kilometer. Drecher konnte infolge seines Unwohlseins an dem interessantesten Rennen nicht teilnehmen. Der schwarze Wendrebi wurde mit dem Vorbeizug gekrönt und gab eine Ehrenrunde.

Der große Preis von Berlin wurde gestern auf der Steglitzer Radrennbahn in Anwesenheit des Kronprinzen von dem Franzosen Guignard vor Didentmann, Kobl und Demke gewonnen.

Tausendjahrfeier der Stadt Weillburg.

(Originalbericht des „Weissb. General-Anzeigers“.)

Seit Monaten waren die verschiedenen Festausschüsse Weillburgs in voller Tätigkeit, um alle Vorbereitungen zur Feier des tausendjährigen Bestehens der Stadt zu begeben. Am Sonntag, 18. August, nachmittags, wurden die Festlichkeiten durch Einläuten und Völkerschüsse eröffnet. Abends fand in der Aula des Königl. Gymnasiums eine Festigung statt. Herr Regierungspräsident Dr. v. Meißner-Weissbaden eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Sodann machte derselbe Mitteilung über die Ordensauszeichnungen.

Es erhielten: Den Orden Adlerorden vierter Klasse: der Landrat des Oberlahnkreises Dr. v. Weillburg; Hofrat Dr. Spielmann-Weissbaden; Kunstmaler Th. Ohl-Weissbaden; Stadtverordnetenvorsteher Mische-Weillburg und Stadtverordneter Jarr-Weillburg. Den Kgl. Kronenorden dritter Klasse: Bürgermeister Karthaus und Stadthalter W. Moser-Weillburg. Das Allgemeine Ehrenzeichen: Schlossermeister Chr. Suls, Malermeister Fabricius und Wingenmeister Ohl-Weillburg.

Sodann rief Bürgermeister Karthaus der Versammlung einen Jubelgruß zu. Er warf einen historischen Rückblick auf die vergangenen tausend Jahre und schilderte das innere und das Wirtschaftleben der Stadt einst und jetzt. Der Oberkammerherr des Großherzogs von Luxemburg, Freiherr v. Syberg zu Simmern, überbrachte die Grüße des Souveräns, der der Stadt weiteres Gedeihen und Gedeihen wünsche. Aus Anlaß des Jubiläums der alten Nassauischen Residenzstadt verlieh der Großherzog von Luxemburg u. a. dem Landrat Dr. v. Meißner-Weissbaden den Orden der luxemburgischen Krone; dem Bürgermeister Karthaus, dem Stadtverordnetenvorsteher Mische, den Stadtverordneten W. Moser und dem Kunstmaler Ohl den Ritterschleif des Adolfsordens.

Weitere Glückwünsche übermittelten die Herren Landeshauptmann Krekel-Weissbaden und Landeshauptmann a. D. Sartorius als Vertreter der Landwirtschaftskammer. Daran anschließend fand auf dem Rathaus eine Zusammenkunft statt. Mit eintretender Dunkelheit war ein großer Fackelzug, ausgeführt von Vereinen und Schülern. Nach Schluß des Fackelzuges begann die Illumination der Stadt, welche durch die Eigenart der Stadtlage einen Anblick von seltener Schönheit bot.

Sonntag, 19. August, morgens 9.05 Uhr traf, von Gießen kommend, der Prinz Eitel Friedrich als Vertreter des Kaisers auf dem Bahnhof ein. Er wurde daselbst von den Behörden empfangen und diese dem Prinzen vorgestellt. Die Tochter des Bürgermeisters überreichte dem Prinzen einen Blumenstrauß. Darauf schritt der Prinz die Front des aufgestellten aktiven Militärs, der Unteroffizierschule, sowie der Weillburger Bürgergarde ab und wechselte einige Worte mit dem Hauptmann der letzteren. Dann schritt er an den Kriegervereinen des Kreises vorüber und fuhr darauf mit Gefolge durch die nach Tausenden zählende Evolier bildende Menge der Stadt zu. Am Eingang der Stadt, vor der Brücke, angekommen, begrüßte der Oberbürgermeister in einer längeren Ansprache den Prinzen, der inzwischen den Wagen verlassen hatte, und Hofrat Herz überreichte dem Prinzen den Ehrentrunk. Nun begaben sich die Herrschaften in das Schloß, wo sie von dem Vertreter des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg, Freiherrn von Syberg zu Simmern, empfangen wurden. Der Prinz nahm Wohnung im Schloß. Vormittags fand in allen Kirchen Gottesdienst statt. Der Prinz besuchte die Schloßkirche, in welcher Dekan Grünschlag die Festpredigt hielt. Hier wurde die Feier mit dem großen Salveus eingeleitet und mit dem Niederländischen Dankgebet geschlossen. Während der Frühstücks- bzw. Mittagspause war Doppelsonnort im Schloßgarten. Prinz Eitel Friedrich machte zu dieser Zeit einen Spaziergang im Schloßgarten und dessen Umgebung; überall wurde er mit großem Jubel begrüßt. Nach der Mittagstafel gelangte im Schloßhofe das vom Stadtrathsherrn Hofrat Dr. Spielmann-Weissbaden verfasste große historische Festspiel „Das Testament von Weillburg“ in Gegenwart des Prinzen zur Aufführung. Das Stück behandelt einen geschichtlichen Vorgang, der sich im Jahre 918 auf der alten Weillburg zutrug, als der sterbende König Konrad einfach, daß es ihm nicht möglich war, die deutschen Stämme zusammen zu halten, seinen Bruder Eberhard veranlaßte, dem Sachsenherzog Heinrich die Reichskleinodien zu

überbringen. Die spannende Aufmerksamkeit, mit welcher das im Freien gespielte kleine Drama, Szene auf Szene, verfolgt wurde, zeigte, daß der Dichter für diese Feier in seinem Stück den richtigen Ton und die beste Form gefunden und den geeignetsten Stoff gewählt hat. Besonders ergreifend war die Sterbeszene und schließlich der Entschluß des ehrgeizigen Eberhard, seine Zustimmung zu geben, daß zum Wohle des deutschen Volkes die Krone von Franken an Sachsen überging. Die Aufführung, gespielt von Damen und Herren Weillburgs, gelang sehr gut. Man merkte, daß ein Sachkundiger, Herr Dr. Nauch, Direktor des Residenztheaters in Weissbaden, die Mitwirkenden in gute Schulung genommen hatte.

Nach Schluß des Festspiels setzte sich der große Festzug auf dem inzwischen auf dem Schloßplatz Aufstellung genommen hatte, durch die schön geschmückte Stadt in Bewegung. Um das Zustandekommen des interessanten Zuges hat sich Herr Maler Ohl-Weissbaden sehr verdient gemacht. An dem Zuge selbst wirkten etwa 650 Personen mit. Er umfaßte 14 Gruppen mit etwa 60 Reitern und Reiterinnen, sowie einige Brunnenwagen; auch einige selbstverständlich kostümierte Musikkorps waren in dem Zuge verteilt. Der Zug machte einen prächtigen Eindruck und fand die lebhafteste Anerkennung bei den Zuschauern. Den Festzug beobachtete Prinz Eitel Friedrich vom Schloße aus. In den Straßen der Stadt hatte sich eine Unmasse von Menschen aufgestellt; sie wurden auf etwa 8000 geschätzt. — Man sah Trachten aus fast allen Teilen Deutschlands, aus Städten und Dörfern. Leider hatten die Taschendiebe — wie mehrfach geflagt wurde — wieder reiche Beute gemacht. Nach dem Festzuge ging es dem Festplatz zu. Doch ein Volksfest konnte sich davor nicht entwickeln, denn Kopf an Kopf stand die Menge dort. Einlaßkarten konnten nicht mehr kontrolliert werden, und noch immer strömte das Volk hinzu. Die Wirtin der Stadt hatten reichlich für Speise und Getränke gesorgt, jedoch jedes Magenbedürfnis befriedigt werden konnte, wenn es auch mitunter etwas lange dauerte. Auch eine Anzahl von Rudervereinen aus Gießen, Weillburg, Ems usw. war erschienen und zeigte ihre Kunst auf der Loth. — Da die Weillburger Wetterwarte ja selbst das Wetter macht, so hatte sie ein Einsehen und schenkte der Stadt sehr günstige Witterung.

Der Stadt wurden gelegentlich der Festlichkeiten verschiedene Geschenke überwiesen, so von dem Geh. Archivrat Dr. Wagner-Weissbaden eine Geschichte der Stadt Weillburg, ein Becher durch Major von Burm, gestiftet von der Unteroffiziers-Vorschule, Prof. Grobner-Weillburg das Faksimile einer Urkunde, in der die Tatkraft einer Szene aus dem Festspiele behandelt ist (geschrieben von Valdis Corve), Hofrat Herz-Weillburg einen goldenen Becher und die Gebr. Moritz-Weillburg ein goldenes Buch.

Gegen Abend war wieder ein starkes Gedränge in der Bahnhofstraße und erst recht am Bahnhof. Mehrere hohe Eisenbahnbeamte waren erschienen, um es zu ermöglichen, daß die Massen fahrplanmäßig und in eingelegten Sonderzügen befördert werden konnten. Um 7 Uhr abends erfolgte die Abfahrt des Prinzen Eitel Friedrich, der wieder mit großem Jubel begrüßt wurde.

Montag, den 20. August, findet die Fortsetzung des Festes statt. Im Schloßhof wird das Festspiel wiederholt.

Weillburg kann zufrieden sein mit dem soweit günstigen Verlauf des ersten Tages seiner Tausendjahrfeier. B.I.



Letzte Telegramme

Das französische Geschwader vor Biarritz.

Paris, 20. August. Das französische Nordgeschwader wird heute zu mehrtägigem Aufenthalt in Biarritz erwartet.

Geplantes Attentat gegen Fallieres?

Marseille, 20. August. In seinem Laden in der Rue Vida wurde der italienische Schuhmacher Cyrillo Franzese, der sich Giovanni Vincenza nannte, verhaftet. Material zur Erzeugung von Bomben, namentlich Quecksilber-Sulminat und Bleisäure, wurden vorgefunden. Der Schuhmacher gehört einer Gesellschaft meist italienischer Anarchisten an, unter denen sich mehrere befinden, die sich aus Frankreich ausgewiesen waren. Es wird stark vermutet, daß es sich um ein Attentat gegen den Präsidenten der Republik, Fallieres, handle, welcher am 15. September in Marseille erwartet wird.

Briefkasten.

Alter Abonnent. Sie sind zum Kleben verpflichtet, da die Bezahlung bei Ihnen ein fester Lohn ist, während der übrige Verdienst nur ein ungewisser und vorübergehender darstellt.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Weissbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Weissbaden. Verantwortlich für Politik und Genialität: Chefredakteur Moritz Schärer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöppel; für Inserate und Geschäftliches: Carl Köstel, sämtlich in Weissbaden.

Die abnormen Gärungsvorgänge im Magen-Darmkanal des Säuglings, welche bei krankhaften Störungen des Darmes, besonders bei den mit Ruhmisch ernährten Kindern auftreten, werden durch die Ausscheidung der Milch aus der Ernährung und deren Ersatz durch künstliches Kindermehl — in Wasser gelöst — sehr rasch beschränkt, daß Erbrechen hört auf, und auch der Stuhlgang wird oft ohne jede weitere Medikation wieder normal. Künstliches Kindermehl wirkt gährungsweckend, da die in demselben enthaltenen pflanzlichen Eiweißstoffe den Krankheitskeimen einen viel schärferen Nährboden darbieten als die tierischen. Künstliches Kindermehl wird selbst vom erkrankten Magen-Formale gut verdaut und aufgelöst, und kann sehr gut zur abschließenden Ernährung der Kinder dienen. Nach vollständiger Genesung kann man zu dem künstlichen Kindermehl wieder Kuhmilch zufügen, die durch daselbe im Magen des Kindes feinstkörniger gemacht wird und dadurch leichter verdaulich gemacht wird.



3 billige Verkaufstage in der Haushaltabteilung.

So lange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer!

Dienstag 21., Mittwoch 22., Donnerstag 23. August.

Buch- und Wickelkasten	45, 32, 22 Pf.
Handtuchhalter für die Küche	80, 58
fürs Zimmer, dunkel	70
Fußschemel, dunkel	68
Kücheltisch, unüberzogen	45
überzogen	65
Wäschetrockner zum Aufhängen	
115, 98 und 45	
Allederecken mit Hals	98
Wäscheleinen	95, 65, 42, 28
Strohtaschen	70, 60, 45, 32
Messer und Gabel, 1 Paar	
48, 45, 35, 25, 22	
Eßlöffel	18, 15, 9, 8, 7
Kaffeelöffel	14, 9, 8, 7, 4
Salatbesteck aus Holz	16, 14
aus Horn	68, 38, 32
Tischmesser, einzeln	25, 22
Rückenmesser	24, 18, 14, 9
Tischstühle, festhaltend	7, 5
Bindfaden in verschied. Stärken	18, 9
Stuhlstütze, braun und hell	
38, 32, 28, 25	

Teller, tief u. flach, glatt 6 Stk.	38 Pf.
gerippt 6 Stk.	45
Obertassen weiß mit Henkel 6	40
Tassen mit Untertassen, weiß, echt	
Porzellan, 3 Paar	40
Tassen mit Untertassen, bunt, echt	
Porzellan, 3 Paar	50
Kartoffelschüssel mit Deckel Stk.	48
Nachttöpfe, weiß	25
Blumentopfuntersätze in verschied.	
Größen u. Farben	3
Gierbecher, weiß, echt Porz. 3	10
Milchtöpfe, hoch u. nieder, braun	
u. blau farbiert 70, 60, 45, 32, 18	
und 15	
Wasserschalen zu Garnituren passend	
verschiedene Farben 110, 85, 48	
Kaffeekannen, echt Porz. mit bunten	
Blumendekor schöne Formen Stk.	48
Milchkannen und Zuckerboxen dazu	
passen, jedes Stk.	12
Kaffeeteller, weiß u. bunt Stk.	8
Handleuchter, weiß	10

Bierbecher, glatt 1/4 u. 0,2 l Stk.	6 Pf.
gemustert 0,3, 1/4 u. 0,2 l	8
Wassergläser, 8, 6 u. 4	
Glasteller, schöne Muster 8, 5 u. 4	
Weingläser, 15, 10 u. 8	
Löffelgläser, glatt Stk.	5
Kinderflaschen mit Strich	4
Zitronenpressen Stk.	12 u. 6
Weinflaschen, einzeln, schöne Muster	
Stk.	30
Bierjervicelkrüge, einzeln, m. Deck.	75
Tulpen v. Bierjervicen, einzeln	10
Henkelgläser, schön gepreßt	8
Butterboxen mit Deckel 25 u. 20	
Tischlampen 195, 145, 110	
Küchenlampen 65, 55, 45, 22	
Glühstrümpfe St. 9 Pf., Dyd. 1.— M.	
" 22 " 2.50	
Auer Stk. 35 Pf.	
Gaszylinder St. 8 Pf., Dyd. 90	
Marienglas 24 " 275	

Küchenwagen	225, 195, 175 Pf.
Vogellkäfige	155, 100, 85, 65, 45
Fliegenglocken aus Draht, rund u.	
oval 70, 60, 50, 42, 32	
Bohnenschneidmaschinen 5 Messer	135
Buddingformen, glatt n. gereist 120,	
100, 90, 80, 70	
Kaffee- u. Zuckerboxen, lackiert mit	
Schrift Stk.	20
Reibeisen, Emaille, farbig	45
Rehrbleche, schwarz	35
Rehrbleche, Emaille	42
Wassereimer, verzinkt 85, 75, 68, 58, 48	
Seifenpulver, Paket	4
Terpentin Paket	8
Stärke in 1/2 u. 1 Pfd.-Paketen 18 u. 30	
Hellgelbe Kernseife 2 Stk.	22
Sparkernseife 2	24
Kerzen, 6 Stk. im Paket	33
6 u. 8 Stk. im Paket =	
1 Pfund 50	
3 " 10	
Soda,	

Wäscheklammern
mit Köpfen Dyd. 6 Pf., Dtd. 45 Pf.
Wäscheklammern
edlig, 1 Strang = 60 St. 10 Pf.

Für Restaurationen:
Dicke Restaurationstassen, weiß,
massiv St. 20 Pf., Dyd. 225 Pf.
Dicke massive Teller, tief u. flach,
St. 20 Pf., Dyd. 225 Pf.

Steintöpfe u. Einmachgläser
zu sehr billigen Preisen.
Dickmilchschalen St. 8 Pf.

Fliegenfänger aus Draht
Stk. 15
Fliegenfänger aus Papier
zum Ausziehen Stk. 4 Pf.

Bürsten, Besen, Schrubber, Fußmatten in großer Auswahl.

Warenhaus Julius Bormass.

[7 097

Nur noch 8 Tage.
Zum 1. Mal in Wiesbaden,
Gde. Adolfsallee u. Kaiser Wilhelm-Ring.
1. ungarischer

Circus Henry

110 Pferde, 150 Personen.
110 edle Rassepferde, 4 Elefanten und
30 fische Ungarinnen Corps de Ballet.

Annähernd 150 Personen, Künstler und Künstler-
innen allerersten Ranges.
Heute Montag den 20. August 1906:

Novitäten-Abend.

Neues Programm. 17 erstklassige Nummern.
Direktor Henrys großartige Massen-Freizeitbeschäftigen.
Elefanten, Pferde, Hunde.
Die 10 Reizen-Moroffaner, echte Wägen-Söhne,
die besten Springer und Pyramiden der Gegenwart.
Mr. Loyal, Mlle. Gertrud, Mr. Parker,
Mr. Nava und Mlle. Blanche.

Das reizende Amazonen-Ballett.
10 Clown und Anguste.
Preise der Plätze wie alles Nähere die Tagesplakate.
Morgen Dienstag: Soirée Hippique.
Hochachtungsvoll Henry, Direktor.

Avis!
Mittwoch den 22. August, nachmittags 4 Uhr:
Einmaliges Familien-Matinée.
Abends 8 1/2 Uhr: Sport-Abend. 7079

Ein Geheimnis auf dem Baile

ist für manche junge Dame
das Rezept, welches ihre
Nachbarin zur Pflege ihres
wunderbaren, bezaubernden
Teints benützt. Einfache
Lösung: Börner's Medi-
cinal-Seife „Isolde“, in
das vorzügliche Haut u. Schön-
heitsmittel. Preis pro Stk.
60 Pf. u. 1 M. Zu haben in
all Apoth., Droz. u. fein. Parf.
Zu h. in d. Dep.: Hirsch-Apoth.,
Chr. Neuh. Nachf., Victoria
Apothete J. Rau, Rheinfr.,
Bade & Co. Sion, Taunusstr.,
Victoria Droz, Richard Seyb,
Rheinfr. 82, Droz. Otto Klie,
Wiesbaden, Moritzstr. 12.
Köln-Droz., Wilhelm-Maden-
heimer, Bismarckring 1, Droz.
Kloß Nachf., Walter Schupp,
Wegbergstr., Ring-Drogerie J.
D. Müller, Bismarck-Ring 31.
1065/109

M. 2500, 3000

als 2 Hypothek aufnehmen gel.
Seldgeber erfahren näheres
Rheinfr. 43, 1 r. 7078

MAGGI's Erzeugnisse



Neues **Sauerkraut**
Neue **Salzgurken**

empfehit

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

4794

Gegen Monatsraten von 2 M.



Man fordere Illustr. Katalog 185
gratis und frei. Postkarte genügt.

Bis

50

Prozent Ermässigung

gewähren wir bis zu unserem Umzug in unseren Neubau

Langgasse 21/23, neben dem Tagblatt,
auf alle Artikel.

Der Restbestand von Sommerhüten zu jedem annehmbaren Preis. Ein Posten Winterhüte
spottbillig.

Gerstel & Israel, Langgasse 33, Part. u. I. Etage.

6888

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telefon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 193.

Dienstag, den 21. August 1906.

21. Jahrgang

Emstlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. August d. J., mittags 12 Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Weisenburgstraße belegene Bauplätze und zwar:

Platz I, Kartenbl. 72, Nr. 414/64 zc. = 7 a 14 qm,

Platz II, Kartenbl. 72, Nr. 413/68 zc. = 8 a 50 qm,

Platz III, Kartenbl. 72, Nr. 412/68 zc. = 5 a 57 qm

im Rathaus, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 9. August 1906.

6538 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 11. August 1906.

6551 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Kornstroh für die städtische Schlacht- und Viehhöfeanlage hier, für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis einschließlich 31. März 1907, soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf

Donnerstag den 6. September 1906,
nachmittags 4 Uhr,

in dem Bureau der Schlachthof-Verwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 15. August 1906.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten für das **Beamtenwohnhaus** neben dem Elektrizitätswerk an der Mainzerlandstraße hierzulst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen und die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken) durch den technischen Sekretär **Andres** bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 118**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. August 1906,
vormittags 10 Uhr,

einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. August 1906.

7039 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. Schulz** ist vom 17. August bis 9. September 1906 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt **Dr. Geissler**, Schwalbacherstraße 34, vertreten.

Wiesbaden, den 17. August 1906.

7020 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 25. August 1906, ab 8 Uhr abends:
bei aufgehobenem Abonnement:

Sommerfest:

Doppel-Konzert und grosser Ball
im Garten und in dem festlich dekorierten Saale.
Anzug: Promenade-Anzug.

Illumination des Kurgartens.

Von 8—9½ Uhr:

Konzert des

Städtischen Kur-Orchesters

Von 9½—11 Uhr:

Militär-Konzert.

Etwa 9.30 Uhr:

Beginn des Balles.

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker

Kurhaus-Abonnenten, Inhaber von Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, sowie von Abonnementkarten für Hiosige, erhalten am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 2 Mark.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten: 3 Mark.

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 3 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Bei ungewohnter Witterung findet — um 8.30 Uhr beginnend — nur grosser Ball statt.

Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Sommerfeste bzw. Balles gestattet.

Städtische Kurverwaltung.

Nachamtlicher Theil

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage:

1. des Fabrikanten **Karl Ott** zu Königsberg,
2. des **Wilhelm Peter**, genannt **Fritz Ott** zu Wiesbaden,

versteigere ich am **30. August 1906, nachmittags 4 Uhr**, in meinem Bureau Nikolaistraße 12 dahier das zu Viebrich am Rhein an der Feldstrasse Nr. 13 belegene Eck-Wohnhaus mit Anbauten und Hofraum, groß 1 ar 49 qm, eingetragen im Grundbuch von Viebrich, Band 71, Blatt 1281, feldgerichtliche Lage Nr. 11, 200.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. August 1906.

Der königliche Notar:

Dr. Romeiss,
Justizrat.

6803

Rambach.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Gemarkungsbezug beginnt am **21. August d. J.** Grundbesitzer oder Pächter von Grundstücken, welche Grenzzeichen gesetzt, revidiert oder erneuert haben wollen, werden hierdurch aufgefordert, die erforderlichen Angaben bis spätestens zum **21. August d. J.** dem hiesigen Ortsgericht zumachen.

Wiesbaden, den 3. August 1906.

Der Bürgermeister,
Morasch.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau **M. Burkhard** dahier, versteigere ich **Dienstag den 21. August cr., vormittags 10 Uhr**, im Hause

Bertramstraße 3, 2. Etage,

folgende Mobilien:

- 2 Tür Kleiderschränke, 1 dito 1tür., 1 Sofa, 2 Sessel, 2 einzelne Sofa's, 4 kompl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, 2 4schubl. Kommoden, Handtuchhalter, Stühle, ovale, Näh-, Ripp- und Klappische, Gold- und andere Spiegel, Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan etc. etc.

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

7062

Geschäftslokal: Bleichstr. 2. Tel. 1847.

„Waldeck“

Restauration und Sommerfrische

Schönster, schattiger Wirtschaftsgarten.
Täglich süsse Milch und Dickmilch in Schalen.
Kaffee mit Gebäck. Reine Weine. Vorzügliche Biere.
5428 Gute feine Küche. Telefon 646

5 Minuten links vom Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbegierige und Touristen. Gute Küche, Getränke jeder Art. — Frischgebackene Brote in waldreicher Umgebung. Großer Garten mit geschützter Halle. — Läden. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc.

Beigert Franke. Telefon Nr. 8. 5531

Neue holl. Voll-Heringe

Stück 10, 12 und 15 Pf.

feinste Matjes-Heringe

Stück 20 und 25 Pf.

Grünfarn, ganz und gewaschen,

neues Sauerkraut.

feinste Frankfurter Würstchen

empfehle ich sehr eintreffend

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

5556

Sie hören nichts

von einem Gespräch, das jemand in einer von uns gelieferten

schalldämpfenden

Telephonzelle

führt, wenn auch Ihr Sitz sich in der Nähe befindet.

Erstklassige Referenzen!

Verlangen Sie Prospekt von der

Industrie für Holzverwertung A.-G.,

Alteneffen (Rheinland).

5/370

la Algäuer Rahmkäse

(seiner Einkäufer in Stanniol)

das Pfund zu 60 und 80 Pfg.

empfehle ich feinsten Ware

5585

J. C. Keiper,

Telephon 114.

Kirchgasse 52.

Gesetzlich geschützt.

„Posenda“

Gesetzlich geschützt.

Toilettcpulver

weltberühmt durch den herrlichen Blütenduft, konservierenden und antiseptischen Eigenschaften.

POSENDA ist das anerkannt beste Toilettcpulver.
POSENDA wird von höchsten Herrschaften gebraucht.
POSENDA benutzen gezeigte Pariser, Londoner und Wiener Schönheiten.

POSENDA wird in den Familien allgemein gebraucht.
POSENDA macht das Wasser sehr weich.

POSENDA ist glänzend begutachtet.
POSENDA ist wunderbar in Wirkung und Geruch.

POSENDA schafft und erhält Schönheit und Jugend.
POSENDA erfrischt den gesamten Organismus des Körpers.

POSENDA verhindert Sommersprossen, gelbe Flecken, Rötthe Pickel und Mitesser.

POSENDA verleiht dem Teint Reinheit und aristokr. Aussehen.

POSENDA ist auf allen beschickten Ausstellungen preisgekrönt.

POSENDA kostet ein Original-Pack 25 Pfennige.
Mit Posenda ist das Problem der vollkommen hygienischen Haut- und Teintpflege endgültig gelöst. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien.

Chemische Fabrik „POSENDA“, G. m. b. H., Posen O. 434.

Ihren
repariert fachmännisch gut und
billig
Friedrich Seelbach,
32 Rindgasse 32. 21

Erinnerung.
Gut und billig kaufen Sie
Lenaasse 22, 1 Stiege. 5037

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel,
neist Handarbeit, wegen G.
harmlos der hohen Lade-
mitthe sehr billig zu ver-
kaufen: Büsch, Betten 60-150
M., Bettst. 12-50 M., Kleider-
sch. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
sch. 30-90 M., Vertikons
34-60 M., Kommoden
20-34 M., Küchensch. 28-38 M.,
Ergänze, 18-25 M., Kiste, in
Ergänze, 18-25 M., Kiste und Kiste
40-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sopha, Divan, Ottomane 30
bis 75 M., Waschkommode 21 bis
60 M., Sopha- und Auszugstische
15-25 M., Küchensch. u. Zimmer-
tische 6-10 M., Stühle 3-8 M.,
Sopha- und Kleiderstühle 5-50 M.,
u. i. w. **Große Lageräume.**
Eigene Werkst. Frank-
straße 19. Transport frei.
Auf Wunsch Zahlungs-
Erleichterung. 4880

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will
lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu
viel „Kinderlegen“, 14. M. Nach-
nahme. Siehe-Verlag Hamburg
Dr. 20. 2670

Güsse u. Wundheilmittel.
Tinter-
mann, Hamburg, Fichte-
straße 33. 617/320

Glanzölfarben
Flund 40 Flg. 6812
Carl Ziss,
Wienstr. 30.

Anzündholz per Ctr. 2,10
Brennholz „ „ 1,20
Bündelholz per Bdl. 0,50
frei Haus
S. Bacht, Frankstr. 7.

Verühnte
Kartendenterin,
sicheres Eintreffen jeder Kugelge-
heit. 120
Franz Neger Wwe.,
Nettelbedstraße 7, 2.
(Offe Poststraße).

Kinderlos?
Auf mein Verfahren
Erfüllung schufstüchiger Per-
sonenwünsche: ich, Dr. Carl
Weidspatent, Antistubische
Prof. Dr. L. 20. 607/901
R. Oschmann,
Königsplatz 153.

**Gut bürgerl. Mittags-
und Abendisch**
in und außer dem Hause, auch
für Geschäftsbesuche. 2100
Frau C. Ohligsmacher Wwe.,
Wolframstr. 15, 2. St.

Schuhwaren
sammend billig. Seltene Gelegenheiten.
Hengasse 22, 1 Stiege.
Rein Baden. 7473



Farben, Lacke,
Firnisse, Bleiweiß
und
bunte Farben,
Borsteneinlacke,
Möbel- und
Mattlacke
empfehlen als Spezialität zu den
billigsten Preisen.
1. Bernsteinbodenlack No. 1. 50
bei franko Lieferung.
August Röhrig & Co.,
Wiesbaden,
Lack-, Farben- und Kittfabrik.
Pinsel und Malutensilien.
Fernsprecher zum Comptoir No. 200.
zur Fabrik a. d. Lager No. 3300.

Franz Bleickardt,
moderne Maß-Schneiderei,
Biebrich,
Heppenheimerstraße 6.
Anfertigung eleganter Herren-
Kleider nach Maß zu billigen
Preisen, auch nach allen Orten
außerhalb. 2723
Belieferung durch Postkarte.

Bims die Hand
mit
Abrador

Anzündholz,
fein gespalten, per Ctr. 2,10
Abfallholz, 1,20

frei ins Haus empfiehlt
Hdj. Biemer,
Dampfschneiderei, Dohrheimerstr. 96,
Telefon 766. 333

Jeder Nervenkranke lese d. Brosch.
„Ein gross. Fortschritt auf d. Gebiet
der Heilung sämtlicher Gemüts- und
Nerven-
leiden“, wie Nervosität, Schwindel,
Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwin-
delanfälle, nervöse Kopfschmerzen,
Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen
Einwand, von 20 Pf. in Briefen, fr. zu
erhalten! d. Apotheker Gassen
in Wiesbaden, Rh. 140 (Baden).

Für
Schuhmacher!
Jungem fleissamen Schuhmacher
mit etwas Kapital, bietet sich günstige
Gelegenheit eine mit sämtl. Hilfs-
maschinen eingerichtete, flottgehende
Schuhmacherei billig zu über-
nehmen. Da sich das Geschäft in
konstantem Aufwuchs befindet, läßt
sich durch Verkauf fertiger Schuh-
waren daselbst bedeutend ver-
größern.
Offerten unter P. 59 befördert
die Exp. d. Bl. 7068

Lederputz-Crème »Kavalier«
Das Beste vom Besten!
Der Hausknecht von der »Gold-
nen Gans«
Bringt alle Stiefel zum höchsten
Glanz.
Aha! spricht jener vom »Roten
Stier«,
Der putzt mit Schuhcreme
»Kavalier«!
Fabrik:
Union Augsburg

Überall erhältlich!

Bahnholz,
Restaurant u. Café,
Schönster Ausflugsort am
Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Ringfrei!
Kohlen-Konsum J. Genss
Am Römertor 7 — Telephon 2557
empfiehlt alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz
zu billigsten Preisen bei la. Qualität und sorgfältigster Bedienung. 5800

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul.
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2808

Rentables Haus
mit 12.500 Jähr. Ueberschuss zu
verleihen, Anzahlung 10 bis
12.000 erforderlich. 6343
P. A. Herman,
Rheinstr. 45.

Suchen Sie
schnell u. direkt für Ge-
schäft Grundstück, Gut,
Waldhof usw.
Käufer
Teilhaber od. Hypothek.
so wenden Sie sich sofort
an. Ang. ihrer Wünsche
an meine seit Jahren be-
rennante Firma. Wir
garantieren
für prompte Erledigung
jeden Auftrags. Besuch
zwecks Besichtigung und
Mittelsprache erfolgt kosten-
los, möglichst
innerh. 48 Stunden
nach Erhalt Ihrer werthen
Zuschrift.
Da wir ständig viel
Interessenten an Hand
haben, können bei Kon-
sultation sofortige Be-
handlung betriebs-
Verkauf 3649
u. w. eingeleitet werden.
Fuhr & Zumthal,
Wiesbaden,
Schäferhofstraße 44.

Dohheim,
schönes 1/2 St. Wohnhaus, enth. 9
Zim., 3 Kuch., alles neu herger.
in ruh. gesunder Lage gel. mit
Gartenbau, sch. großer Hof mit
Vorrathshaus u. K. Garten, w. auch
als Bauplatz benutzt sein werden,
eignet sich auch für Baubetrieb zum
Preis von 18000 M. zu ver-
kau. im Verlag. 2559

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10-12 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör, hochfeine
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Waldnähe, hübsch.
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Warmwasser, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Preis 22000 M.
Näheres beliebt
Max Hartmann.

Friseurgeschäft,
Notwendig, zu verkaufen oder zu
verpachten. 2726
Offerten u. B. 2726 a. d. Exp.
d. Bl.

Bäckerei.
gute Lage, u. gleich zu verm. od.
mit Haus zu verkaufen.
Off. u. B. 6331 an die Exp.
d. Bl. 6831

**Villen-
Verkauf.**
Neuer an der Schützenstr.
neu erbauten, teils einige
Jahre bewohnten 8 Villen,
mit allen Komforteinrich-
tungen, in herrlicher, ruhiger
und preisgünstiger Lage von 55 bis
100000 M., sind zu ver-
kaufen u. bitte Interessenten
um gefällige Besichtigung.
Vorzügliche, gesunde, freie
Lage in Waldnähe, mit
elektr. Bahnverbindung etc.
Näheres durch den Verf.
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 1185

Zweites Wohnhaus in Stb.
3. und 52. D. M. gr. Wert
steht in einer ruhigen Lage
am Mittelrhein preisw. zu ver. 1185.
Belovort. 12. var. 1. 6834

Gutshaus d. Wehring u. Wehring
Straße 19 zu ver. durch den
Eigentümer H. Trautmann 6572

**Die Immobilien- und
Hypotheken-Agentur**
von
J. & C. Firmenich
Hellmündstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf
von Häusern, Villen, Bauplätzen,
Vermietung von Hypotheken
u. i. w.

Ein Haus, weibl. Stadtheil, m.
Kochen, d. d. 2. Zim., Wohn. mit
gutem Geschäft, welches sich auch
für Damen, die sich selbstständig
machen wollen, eignet, fruchtbar-
halber für 60000 M. zu ver-
kauf. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein sch. Haus m. d. 3. Wohn-
Stallung f. 2 Pferde, Kuche,
großem Hof, 1. Kuch., fruchtbar-
verh. u. i. w. sehr geeignet, für
60000 M. mit 5000 M. Ang.
zu ver. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein rentabl. Haus, städt. Stad-
teil, m. 3. u. 4. Zim., Wohn., ruh.
Lage, Bergarten, großem Hof und
Bleichpl., mit allem Komf., ange-
w. weggelassen für die Tage von
125000 M. zu ver. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein Haus, Hellmündstr., mit 2
Räumen, 4 Zim., Wohn. in jed. Et.
u. d. 2. Zim., Wohn. im Dach,
für 12000 M., ein rentabl. Haus,
weibl. Stadtheil, mit d. 3. Zim.,
Wohn., gr. Verh., gr. Keller,
für 95000 M., sowie verschied.
Häuser weibl. und städt. Stadtheil,
wo Bäder gebrochen werden können,
für 75000, 105000, 115000,
132000, 142000 und 150000
M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein Villen-Grundstück, ca. 3 1/2
Morgen groß, vorzügl. Boden, an
fließend. Wasser, für Bäckerei sehr

Sehr günst. gel. Bauplatz 42
Ruten bei Niederrhein
(Lannus), Nähe hübscher Villen,
fließend. Wasser, 5 Min. v. der
Station Frankenthalerbrücke, billig zu
ver. Näheres, D. Jacobi, Preis.
Niederrhein. 4582

geeignet, ist für 120' M. pro Rute
zu ver. sowie ein noch neues
Wohnhaus in Dierich m. 3 Wohn-
u. 3 Zimmern u. Zubeh., Stallung,
Schuppen, große Waschküche, Bleich-
platz an fließend. Wasser gelegen,
für Bäckerei, Gußwerkstätte
u. w. sehr geeignet, für 26000 M.
mit 5000 M. Ang. zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein rentabl. schönes Haus, Kch.,
untere Kellerräume, mit 5 Zimmern
Wohnung jede Etage, für 88000 M.
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Eine Villa, vorzügl. Lage, zum
Umbauen geeignet, mit 61 Rb.
Terrain, Abzirkungss. f. 80000 M.
mit 15000 M. Anzahlung zu
ver. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Eine Villa, Hellmündstr., mit 5 Zim.,
Wohn. und Verh., für Pension, o.
f. Bauplatzanten sehr geeignet, in
Abzirkungss. halber preiswert zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Ein gut geb. Etagenh., Terrain
36 Rb., schön angelegter Garten,
ruhige gesunde Lage in Cleevisse,
für 20000 M., ferner e. Etagen-
haus, Terrain 60 Rb., schöner
Garten, für 17000 M., sowie eine
Anzahl schöner Villen u. Etagen-
häuser im Rheingau, zu verkaufen
durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
Eine prächtige Villa mit allem
Komf., angeleg. Nähe Oberhader-
straße mit 10 Zimmern u. Zubeh.,
gr. Garten, ca. 56 Rb. Terrain,
für 150000 M., ferner e. Villa,
Abzirkungss., der Neugier ent-
sprechend eingerichtet, mit 7 Zim.,
Wohn. und Zubeh., schönem Garten, für
48000 M., sowie eine Anzahl
Pensions- und Herrschafts-Villen
in den versch. Stadt- und Preis.
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmündstr. 53.
7525

**Gutshaus mit Kolonialwaren-
geschäft in guter Lage zu ver-
kaufen.**
Off. u. B. 6980 an die
Exp. d. Bl. 6979

**Gut rentabl. Wohnhaus an der
Waldb., 4-5000 M. unt.
der Tage, mit kleiner Anzahlung
sofort zu verkaufen.** 828
Näheres in der Exp. d. Bl.

3- u. 4-Zimmer-Haus
in der Philippbergstraße, welches
12500 Ueberschuss bringt, ist
bei geringer Anzahlung befand.
Verhältnisse halber zu verkaufen.
P. A. Herman,
Rheinstr. 41.
6344

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

Darlehen
geg. Sicherheit. Mobilar, Verschleiß-
gegenst. etc. i. d. Höhe best. direkt,
sow. Hypotheken Immobilien.
Näheres, Seyberth, Wiesbaden,
5991 Griesenaustr. 7. p.

**Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
und Rest Privatkapitalien zu
begeben durch** 1547
Ludwig Jstel,
Weberstraße 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsbüro von 9-1 und
3-6 Uhr.

Darlehen in jeder Höhe
an jedermann, best. Distret.
(Keine Nachn. od. Bitt.) 6198
H. Blücher, Wiesbaden,
Dohrheimerstr. 32, p. r.

M. 20.000
per 1. Oktober als 2. Hypoth.
von solventem Hauseigentümer
(Besitzer mehrerer Häuser) auf-
zunehmen gesucht. 6883
Näheres, Rheinstr. 43, 1. z.

Sichere Existenz!
Ein gutgeh. Butter-, Eier- und
Käse-Gesch., vrb. m. Milch- und
Fleischh.-Verf., sch. Geladen, an
lebha. Straße, ist per sof. od. 1. Okt.
bill. zu verk. Auch würde sich
dort f. eine allseits. Verf. f. gut
eignen. Off. u. B. 7015 an
d. Exp. d. Bl. erbeten. 7015

Aufschnittgeschäft
in bester Lage von Dierich mit
bedeutendem Umsatz billig zu ver-
kaufen. 272
Offerten u. B. 2726 a. d. Exp.
d. Bl.

Ein Haus mit etwas Stallung
innerh. d. Stadt b. 2000 M.
Anzahlung zu kaufen gef.
Off. u. B. D. 5 an die Exp.
d. Bl. 6349

Geld auf Rotenrückzahlung
gibt Kohlmann.
Berlin 136. Pragerstr. 29. An-
lagen kostenlos. Rückporto.

15-20000 Mark
Rückzahl., auch auf Land, sof.
zu vergeben durch Ludwig Jstel,
125 Weberstraße 16. 1.

**Sie finden
Käufer
oder
Teilhhaber**

für jede Art hiesiger oder
auswärtiger Geschäfte, Fa-
briken, Grundstücke, Güter
und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent,
durch 210
E. Kommen Nachl. Köln a. Rh.

Verlangen Sie kostenlosen Be-
such zwecks Besichtigung und Rück-
sprache.
Infolge der, auf meine Kosten,
in 900 Zeitungen erscheinenden
Inserate bin stets mit ca. 2500 kapu-
talkräftigen Reflektanten aus ganz
Deutschland und Nachbarländern in
Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, glänzenden und zahl-
reichen Anerkennungen. •
• Altes Unternehmen m. eigenem
Bureau in Dresden, Leipzig,
Hannover, Köln a. Rh. und Karls-
ruhe (Baden).

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 193.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708
Kostentfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Miethegehalte Eine Villa

mit 11. Garten oder 14. Wohnung
sowie ob. zum 1. Okt. zu mieten
gef. Off. unter **B. I.** Wiesbaden
vorlagend. 2738
Herrn großes helles Zimmer im
Westend gesucht.
Off. u. **U. G. 6463** an die
Exped. d. Bl. 6464

Wohnung gesucht.

4-6 Zimmer mit Beheizung in
guter Verkehrsgegend. Schriftliche
Offerten mit Preisangabe
unter **N. 2. 100** an die
Exped. d. Blattes

Möbl. Zimmer

mit Pension in Biebrich ge-
sucht. Off. unter **U. W. A. a. d.**
Exped. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche
und Keller zum 1. Okt. zu
mieten gef. bis 300 M.
Off. mit Preis u. **W. 10** an
die Exped. d. Bl. 6455

Vermietungen

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neu-
bau, herrschaftliche Wohnung
von 9-10 Zimmern, mit allem
Komfort der Neuzeit ausgestattet,
1. u. 2. Etage, per 1. Januar od.
später zu vermieten. Näb. d. Kaiser-
str. 11, Bureau
2969

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neu-
bau, herrschaftliche Wohnung
von 9-10 Zimmern, mit allem
Komfort der Neuzeit ausgestattet,
1. u. 2. Etage, per 1. Januar od.
später zu vermieten. Näb. d. Kaiser-
str. 11, Bureau
2969

Wilhelmstr. 4. 2. Etage
9 Zim., Badezimmer u.
Zubehör. Neu hergerichtet.
(Sehr) Fräul. Schmitt,
Damenkonfektion, Haupt-
u. Niederamentreppe, sof.
zu verm. R. Bureau Hotel
Metropole vorm 11-12.
6052

In Schierstein

schön gelegene Wohnung, part.,
Rheinbahnstr. 1, gegenüber
dem Bahnhof, zu verm. Auf
Wunsch mit Obf. garten.
Off. u. **U. 3. E. 2610**
an die Expedition d. Bl.
erbeten. 2610

Biebrich a. Rh.

Hochherrschastliche Wohn-
m. 14. Aussicht, an gr. gärtnerisch
sch. Hof, gel. in Zentralhgg. ein-
f. Brand u. Bedienung, elektr. Licht,
La. Delmenhorst, Kinoskumbelag in
all. Räumen u. hochmod. inneren
Ausbau, ferner feur. u. schallf. Is-
olationsdecken u. Treppen, daher
größter hygienischer Schutz.

Ecke Kaiser u. Mühlstr.
6 Zimmer, Bad, Voggia, 2 Bad,
u. reichl. Zubehör.

Ecke Rathaus u. Mühlstr.
5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer,
2 Bad u. reichl. Zubehör.

Mittelhaus Mühlstr.
4 Zim., Mädchenkammer, 2 Bad,
u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu
früher zu vermieten.

Näb. Hubert Himmels
Architekt, Biebrich a. Rhein,
Kaiserstr. 58. Telefon 117.
NB. Gemeindegaben, Ein-
kommensteuer nur 134 Prop. 2599

8 Zimmer.

Mühlstr. 71. Bel-Etage, herr-
schaftl. Wohn. von 8 Zim.,
nebst reichl. Zub., neu herger., zu
verm. Näb. im Hause. 8374

Taunusstr. 1. 3. Et., 8 Zim.,
Küche, 2 Bäder, Keller und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näb.
bei C. Philipp, Dambachthal 12, 1.
u. Wohn.-Bureau Lion & Co.,
Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Eine Wohnung, 7 Zim., Bad,
Küche u. Zubeh., auf 1. Okt.
u. vermieten. Friedrichstraße 23.
3399

Mühlstr. 59. 2. Et., 8-7 Z.
mit reichl. Zubeh. zu verm.
Beheizung v. 12-12 Uhr vorm.
Näb. d. Kaiserstr. 11. 4433

Wilhelmstr. 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage in mod. komfortabler
Ausstatt., 7 Zimmer, Bad,
Zentralheiz., elektr. Licht, Zu-
behör, per 1. Okt. 1. Z. zu verm.
Besichtigung gef. Bochmanns
zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540

Näheres durch Bau-Bureau
Schellenberg,
Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 11. 2. Et.,
6 Zim., Bad, 2 Bäder, 2 Keller,
Speicher, gr. Speicher, auch in
dieser mit Stad. für 2 Pferde,
Remise oder Automobilstelle zu
vermieten. Angesehen nachmittags
von 3-6 Uhr. 2615

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3.
ist eine gr. neu hergerichtete
eleg. 6 Zim.-Wohn. u. 2 Bad. u.
reichl. Zubeh. auf gleich od. spät.
preiswürdig zu verm. Näb. p. 5630

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

Mühlstr. 50. 2. gr. 6 Zim.
Wohn. nebst reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu verm. 4182

4 Zimmer.

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Albrechtsstrasse 31,
schöne
4-Zimmer-Wohn.,
neu renoviert, billig zu verm.
Näb. part. 6913

Waldstr. 39, 2. L. Große 4-
Zimmer-Wohnung billig zu
verm., bis 1. April 1907 mit
Nachlag. 5472

Waldstr. 11, 2. L. 4-Zim.
Wohn., freie Lage, herrliche
Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf
1. April zu verm. Näb. d. Kaiserstr.
1. Et. 7242

4 Zim. u. Küche, Frontspg. a
Bahnhof zu Dögheim, sofort
oder per 1. Juli zu verm. Preis
280 M. Näheres Albrechtsstr. 43.
Wannengasse. 1976

Dögheim.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit
Zubeh. z. am. R

Dogheimstr. 30. eine Mans. m. 2 Betten zu verm. 9515
Waldstr. 51. par. r. schön möbl. Jim. m. zw. Betten (Woche 3.50 M.) an e. Herrn zu vermieten. 6855

Reinlicher Arbeiter.
erhält Kost und Logis.
Dogheimstr. 98, 2. L.

Dreizehnstr. 1. 3. r. möbl. Zimmer mit Balken zu vermieten. 8832

Jünger Mann erhält schönes u. billiges Logis.
Dreizehnstr. 6, 5. 2. St.

Reinl. Arbeiter
erhalten schönes Logis.
Dreizehnstr. 6, 5. St. 1.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. 4907
Dreizehnstr. 3, 1. L.

Commerz. 23. möbl. Zimmer, auch freundl. Schlafstelle zu vermieten. 7023

Commerzstr. 25. febl. Schlafstelle zu vermieten. 6400

Ein freundliches möbliertes **Zimmer** 6822
mit 2 Betten für 2 solide Arbeiter billig zu verm. Gassenstr. 8, 1. L.

Commerzstr. 1. 3. r. erhält anst. Heuhaus od. Herr schön möbl. Zimmer billig 5488

Commerzstr. 22. 1. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 8145

Anständige Arbeiter
erh. Schlafst. mit od. ohne Kost. Näh. Friedrichstr. 45, 5. St. 1. 1. St. hoch. 7098

Seldstr. 22
Hst. p. r., erhält reinlich Arbeiter schönes Logis. 6763

Commerzstr. 5. u. 6. St. zwei schön möblierte Zimmer preisw. zu verm. Näh. dafelbst 4833

Herderstr. 3
1. St. elegant und einfach möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Zimmer von 7 M. an pro Woche, mit voller Pension von 21 M. an pro Woche. 6558

Herderstr. 8. p. r., ein schönes Logis an saubere Arbeiter zu vermieten. 5971

Gasthaus
„Zum weißen Hirschen“
Möbl. Zimmer von 60 Pfg. bis 1.50 zu verm. 6198
Hirschgraben 26.

Reinl. Arb. erh. Logis Hermannstr. 3, 5. St., 1. St. 5789

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten Hermannstr. 13, 5. St., 3. St. 1. 6845

Hermannstr. 23.
2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6783

Commerzstr. 26. 1. St., 1. r., möbl. Jim. m. 2 Betten an anst. Arb. zu verm. 6491

Commerzstr. 30. par. r., erh. 2 r. anst. Leute sch. Logis mit od. ohne Kost. 6966

2 reinl. Arbeiter erhalten bill. Kost und Logis
Hermannstr. 11, 5. St.

Hellmundstr. 44, 2.
möbl. Zimmer zu vermieten. 5671

Möblierte Mansarde zu verm. Johannstr. 5, p. 6511

Commerzstr. 16. p., gut möbl. Zimmer sehr bill. zu vermieten. 5964

Möblierte erh. Schlafstelle Karlstr. 20, parter. 5979

2 Herren erh. gute Kost und Logis (Woche 11 M.) 6795
Karlstr. 32, 1.

Commerzstr. 11. 8. L., gr. freundl. möbl. Jim. zu verm. 6545

Commerzstr. 29. 1 möbl. Mann zu verm. Näh. im Ladden. 2616

Möbl. Zimmer
mit Balkon und sep. Eingang, sof. bill. an einz. Herrn zu verm. 5456
Kellerstr. 13, 2.

Reinl. Arbeiter
erhalten Kost u. Logis
Mauritiusstr. 3, 3.

Möbl. Mansarde
zu vermieten. 6813

Reinl. Arb. erhalten Kost und Logis Maurergasse 15, Speisekammer. 6292

Möblierte erh. Schlafstelle Karlstr. 20, parter. 5979

2 Herren erh. gute Kost und Logis (Woche 11 M.) 6795
Karlstr. 32, 1.

Commerzstr. 11. 8. L., gr. freundl. möbl. Jim. zu verm. 6545

Commerzstr. 29. 1 möbl. Mann zu verm. Näh. im Ladden. 2616

Möbl. Zimmer
mit Balkon und sep. Eingang, sof. bill. an einz. Herrn zu verm. 5456
Kellerstr. 13, 2.

Reinl. Arbeiter
erhalten Kost u. Logis
Mauritiusstr. 3, 3.

Möbl. Mansarde
zu vermieten. 6813

Reinl. Arb. erhalten Kost und Logis Maurergasse 15, Speisekammer. 6292

Möblierte 45. 1. r., 2. l., erhalten anst. Arbeiter sch. billiges Logis. 7044

Möblierte 5. 1. r., erh. 1. Mann schön möbl. Zimmer mit guter Kost. Woche 12 M. 6781

Möblierte 3. neu. erhalten dafelbst 2. St. 6039

Möblierte 30. 1. r., 1. l., sch. möbl. Jim. mit und ohne Pension, auch Balkon, von 1. M. an, tagw. u. länger, auch möbl. und leere Mann. zu verm. 5140

Platterstr. 78. erh. Arbeiter od. Mädchen u. Logis. 6972

Möbl. Zimmer zu verm. Koonstr. 6, 2. St. 1104

Möblierte 8. 1. St. r., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. dafelbst. 6447

Möblierte 1. 1. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5542

Möblierte 5. 5. St. 1. l., möbliert. Zimmer zu verm. 6784

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten bei Schmidt, Zimmermann. Rheinstr. 15a, 5. St. 2. 6798

Reinl. Arbeiter
erh. saubere Schlafstelle 5791
Maurerstr. 11, 2. St., p. r.

Röderstr. 22, 1.
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte 3. 1. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7005

Möblierte 9/11. 2. l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6978

Enalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 9589

Schwalbacherstr. 49. bei Paul, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6267

Möbl. Parterrezimmer (sep.) zu vermieten. 6840
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Schwalbacherstr. 68. einfach möbl. Zimmer zu verm. 5530

Möbl. Zimmer
zu vermieten Sedanstr. 5, 5. St., 1. St. 1. 6564

Jünger Mann kann Kost und Logis erhalten. 8096
Sedanstr. 7, 5. St., 2. St. 1.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. u. Familie Sedanstr. 10, 5. St., 2. 4066

Sedanstr. 15. par., am Sedanplatz, erh. anst. Mann schönes Parter. 3. die Woche f. 3 M. 6985

5. St. möbl. Zimmer an anst. Heuhaus od. sauberen Mann zu vermieten. Schulberg 9, 2. 6098

2 reinl. Arbeiter erh. Logis. Näh. Seidenstr. 20, 5. St. hoch. 6336

Commerzstr. 26. 1. St., 1. r., möbl. Jim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1. 3247

Commerzstr. 29. erh. sch. Schlafzim. u. Näheres Wasserstr. 9, 2. St. 1. 6414

Möblierte 1 eine freundl. f. Wohn. a. einz. Hr. zu verm. Näh. 1. St. hoch. 6076

Anständ. Leute
erhalten schönes Logis
Weidstr. 38, 1.

Möblierte 30. 2. l., sch. Parter. Zimmer, event. mit Kost sof. zu vermieten. 5471

Möblierte 30a. 4. St., kinder saub. Arb. sch. Logis. 6714

3 um 1. Sept. ein möbl. Jim. billig zu vermieten. 6902
Weidstr. 26, p. 1.

Möblierte 6. 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 8261

Anständige Leute erhalten gutes Logis.
Weidstr. 16, 2. L.

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. sof. 6031
Kellerstr. 7, 3. St. 1.

Parter. 10. 2. r., zwei schön möbl. Zimmer zusammen od. geteilt zu verm. 6723

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, 5. St. 3. r.

Läden.

Neubau Adlerstr. 29.
Großer Laden mit Wohnung auf 1. Okt. 1906 preiswert zu verm. Näh. bei Kuer und Röder, Friedrichstr. 6. 4748

Möblierte 1 gr. Laden mit hochleg. Laden-Einrichtung für Metzgerei, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb, zu verm. Näh. Expeditions-Gesellschaft. Rheinstr. 18. 6101

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte (Webergasse 39), gegenüber der Coulisstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Adolfstr. 1 Laden mit Ladenzimmer zu verm. Näh. Expeditions-Gesellschaft, Rheinstr. 18. 6109

Bücherstr. 23. ein Laden in Zubeh. zu verm. Näh. dafelbst im Laden oder Nikolast. 31, Part. 1. 1938

Bücherstr. 27. Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. dafelbst 1. St. rechts.

Dogheimstr. 55. Neubau, sch. Laden m. Lager Bureau, Gas, elektr. Licht etc. zu vermieten. Näheres dafelbst. 6160

Ellenbogengasse 10
ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Röder. 6050

Ein Laden
nebst Wohn. 5 Jim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Friedrichstr. 29. 4401

Laden,
auch für Bureauweide, zu verm. Johannstr. 8, 1. 2076

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der

Langgasse 33
vom 1. Okt. 1906 bis 1. April 1907 zu verm. Näh. durch Emil Schenk, Inhaber der Firma G. Koch, Papierlager, Wiesbaden. 6546

Mauritiusstrasse
ist ein kleiner Laden event. m. 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober billig zu verm. Gf. Off. unter G. 7 postlagernd Schützenhof erbeten. 4960

Laden.
Schöner großer Laden, event. mit Ladenzimmer und Lagerraum für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Moritzstr. 28 p. 6269

Möblierte 43 Laden m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. St. hoch. 489

Möblierte 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Metzgerei, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2933
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Commerzstr. 45. schöner Laden mit 2-Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 8255

Römerberg 15. Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betriebl. wurde, m. Wohn. u. 4 Z. 2 Kellern u. Holzstall auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 5179

Römerberg 15
Laden, 4 Zimmer u. Zubeh. in welchem viele Jahre ein Butter- u. Eiergeschäft betrieben wurde, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 6928

In meinem Hause 5442

Schönbergstr. 8
in Dogheim ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche usw. u. mehrere 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 4 bei Hr. Bonhaußen u. Schönbergstr. 8 bei Karl Hoff.

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte (Webergasse 39), gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Wilhelmstr. 6 großer Laden mit groß. Schaufenster, angeschlossen 4 Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sof. zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11-12 Uhr. 6051

Wilhelmstr. 10. neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hölz. Laden mit großem Schau-Fenster (Leith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6900 M. Näheres Bureau Hotel 7807 Metropole

Commerzstr. 23. ein Laden in Zubeh. zu verm. Näh. dafelbst im Laden oder Nikolast. 31, Part. 1. 1938

Bücherstr. 27. Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. dafelbst 1. St. rechts.

Dogheimstr. 55. Neubau, sch. Laden m. Lager Bureau, Gas, elektr. Licht etc. zu vermieten. Näheres dafelbst. 6160

Ellenbogengasse 10
ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Röder. 6050

Ein Laden
nebst Wohn. 5 Jim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Friedrichstr. 29. 4401

Laden,
auch für Bureauweide, zu verm. Johannstr. 8, 1. 2076

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der

Langgasse 33
vom 1. Okt. 1906 bis 1. April 1907 zu verm. Näh. durch Emil Schenk, Inhaber der Firma G. Koch, Papierlager, Wiesbaden. 6546

Mauritiusstrasse
ist ein kleiner Laden event. m. 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober billig zu verm. Gf. Off. unter G. 7 postlagernd Schützenhof erbeten. 4960

Laden.
Schöner großer Laden, event. mit Ladenzimmer und Lagerraum für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Moritzstr. 28 p. 6269

Möblierte 43 Laden m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. St. hoch. 489

Möblierte 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Metzgerei, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2933
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Commerzstr. 45. schöner Laden mit 2-Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 8255

Römerberg 15. Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betriebl. wurde, m. Wohn. u. 4 Z. 2 Kellern u. Holzstall auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 5179

Römerberg 15
Laden, 4 Zimmer u. Zubeh. in welchem viele Jahre ein Butter- u. Eiergeschäft betrieben wurde, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 6928

In meinem Hause 5442

Schönbergstr. 8
in Dogheim ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche usw. u. mehrere 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 4 bei Hr. Bonhaußen u. Schönbergstr. 8 bei Karl Hoff.

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte (Webergasse 39), gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 5848

Ein geräumiger Laden
mit angeschlossenem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, gegenüber der Coulisstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres

